

# Quartalsbericht zum 30. Juni 2008

## Q2



---

Rolls-Royce  
Motor Cars Limited



**BMW Group**

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile	Einheiten	413.711	406.659	1,7
Motorräder <sup>1)</sup>	Einheiten	31.972	32.772	-2,4
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile	Einheiten	413.087	397.009	4,0
Motorräder <sup>2)</sup>	Einheiten	34.886	36.201	-3,6
<b>Mitarbeiter am Quartalsende<sup>3)</sup></b>				
		<b>105.802</b>	<b>107.079</b>	<b>-1,2</b>
<b>Operativer Cashflow</b>				
	Mio. Euro	<b>1.217</b>	<b>1.545</b>	<b>-21,2</b>
<b>Umsatz</b>				
	Mio. Euro	<b>14.552</b>	<b>14.683</b>	<b>-0,9</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>				
	Mio. Euro	<b>425</b>	<b>1.019</b>	<b>-58,3</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	395	824	-52,1
Motorräder	Mio. Euro	56	59	-5,1
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	39	181	-78,5
Überleitungen	Mio. Euro	-65	-45	-44,4
<b>Ergebnis vor Steuern<sup>4)</sup></b>				
	Mio. Euro	<b>602</b>	<b>1.065</b>	<b>-43,5</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	325	801	-59,4
Motorräder	Mio. Euro	53	56	-5,4
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	64	189	-66,1
Überleitungen	Mio. Euro	160	19	-
<b>Steuern auf das Ergebnis</b>				
	Mio. Euro	<b>-95</b>	<b>-312</b>	<b>69,6</b>
<b>Überschuss</b>				
	Mio. Euro	<b>507</b>	<b>753</b>	<b>-32,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>5)</sup></b>				
	Euro	<b>0,77/0,78</b>	<b>1,15/1,16</b>	<b>-33,0/-32,8</b>

1) einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (3.587 Einheiten)

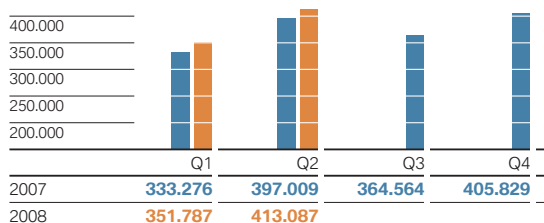
2) ohne Husqvarna Motorcycles (2.278 Einheiten)

3) ohne Husqvarna Motorcycles (225 Mitarbeiter)

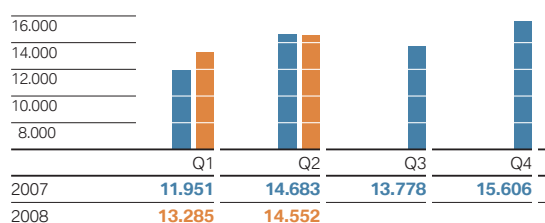
4) Das Ergebnis vor Steuern des zweiten Quartals 2007 enthält einen positiven Sondereffekt in Höhe von 30 Mio. Euro aus der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.

5) nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

**Auslieferungen von Automobilen**  
in Einheiten



**Umsatz**  
in Mio. Euro



		1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile	Einheiten	819.306	788.678	3,9
Motorräder <sup>1)</sup>	Einheiten	60.561	68.567	-11,7
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile	Einheiten	764.874	730.285	4,7
Motorräder <sup>2)</sup>	Einheiten	55.932	59.230	-5,6
<b>Mitarbeiter am Quartalsende<sup>3)</sup></b>		<b>105.802</b>	<b>107.079</b>	<b>-1,2</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	Mio. Euro	<b>2.322</b>	<b>2.798</b>	<b>-17,0</b>
<b>Umsatz</b>	Mio. Euro	<b>27.837</b>	<b>26.634</b>	<b>4,5</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	Mio. Euro	<b>1.252</b>	<b>1.931</b>	<b>-35,2</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	1.014	1.485	-31,7
Motorräder	Mio. Euro	92	95	-3,2
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	118	369	-68,0
Überleitungen	Mio. Euro	28	-18	-
<b>Ergebnis vor Steuern<sup>4)</sup></b>	Mio. Euro	<b>1.243</b>	<b>1.917</b>	<b>-35,2</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	864	1.410	-38,7
Motorräder	Mio. Euro	87	90	-3,3
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	148	372	-60,2
Überleitungen	Mio. Euro	144	45	-
<b>Steuern auf das Ergebnis</b>	Mio. Euro	<b>-249</b>	<b>-577</b>	<b>56,8</b>
<b>Überschuss</b>	Mio. Euro	<b>994</b>	<b>1.340</b>	<b>-25,8</b>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>5)</sup></b>	Euro	<b>1,52/1,53</b>	<b>2,05/2,06</b>	<b>-25,9/-25,7</b>

1) einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (7.924 Einheiten)

2) ohne Husqvarna Motorcycles (6.172 Einheiten)

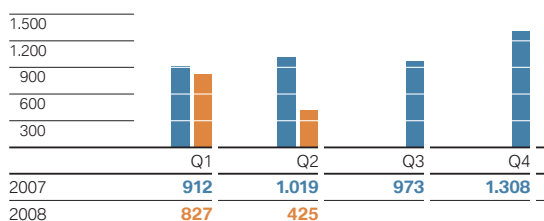
3) ohne Husqvarna Motorcycles (225 Mitarbeiter)

4) Das Ergebnis vor Steuern des ersten Halbjahres 2007 enthält einen positiven Sondereffekt in Höhe von 61 Mio. Euro aus der Urtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.

5) nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

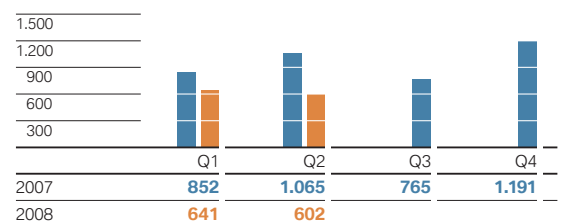
#### Ergebnis vor Finanzergebnis

in Mio. Euro



#### Ergebnis vor Steuern

in Mio. Euro



## Zwischenlagebericht des Konzerns Die BMW Group im Überblick

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### Absatzwachstum bei allen drei Marken

Die Geschäftsentwicklung der BMW Group war im zweiten Quartal 2008 von schwierigen Rahmenbedingungen wie der allgemeinen Konsumzurückhaltung sowie konjunkturellen Unsicherheiten geprägt. Dennoch verzeichnete das Unternehmen bei allen drei Marken einen Absatzanstieg. Von April bis Juni 2008 wurden insgesamt 413.087 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce abgesetzt, dies ist ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresquartal von 4,0%. In den ersten sechs Monaten 2008 verkaufte das Unternehmen mit 764.874 Automobilen 4,7% mehr als im Vorjahreszeitraum.

In einem schwierigen Marktumfeld konnte das Segment Motorräder sowohl im zweiten Quartal 2008 als auch in der Halbjahresbetrachtung das hohe Vorjahresniveau nicht erreichen. Von April bis Juni lieferte das Unternehmen 34.886 Motorräder an Kunden aus (-3,6%). Im ersten Halbjahr 2008 sank der Motorradabsatz um 5,6% auf 55.932 Einheiten.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft setzte die BMW Group im Berichtszeitraum ihren Kurs fort und baute das Geschäft gegenüber dem Vorjahr weiter aus. Der Bestand an betreuten Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden und Händlern nahm im Vergleich zum Ende des ersten Halbjahres 2007 um 12,9% auf 2.806.776 Verträge zu.

### Ergebnis durch externe Entwicklungen erheblich belastet

Der Umsatz der BMW Group bewegte sich im zweiten Quartal 2008 mit 14.552 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (-0,9%). Im ersten Halbjahr 2008 ergab sich ein Gesamtumsatz des Konzerns in Höhe von 27.837 Mio. Euro; mit einer Zunahme von 4,5% entwickelte sich der Konzernumsatz annähernd parallel zum Absatzwachstum. Währungsbereinigt wäre der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten um 9,9% gestiegen.

Die Ergebnisentwicklung der BMW Group war sowohl im zweiten Quartal als auch in der Halbjahresbetrachtung 2008 deutlich von den negativen Rahmenbedingungen geprägt. Stark gestiegene Energie- und Nahrungsmittelpreise haben das Konsumklima weltweit abgekühlt. Als Folge daraus ist auch die erwartete Frühjahrsbelebung auf den Automobilmärkten nicht in dem prognostizierten Umfang eingetreten. Durch das anhaltend hohe Preisniveau für Rohstoffe und Energie sowie die Stärke des Euros gegenüber den anderen Leitwährungen ergaben sich für die BMW Group weitere erhebliche

Zusatzbelastungen. Hinzu kommt, dass die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise verstärkt zu spüren sind. Daher erhöhte die BMW Group im zweiten Quartal 2008 die zusätzliche Risikovorsorge für Restwertrisiken und Kreditausfälle auf insgesamt 695 Mio. Euro. Ferner belasteten Kosten für die Umsetzung des angekündigten Personalabbaus das Ergebnis der BMW Group.

Vor diesem Hintergrund lag das Ergebnis vor Finanzergebnis im zweiten Quartal 2008 mit 425 Mio. Euro um 58,3% unter dem Vergleichswert des Jahres 2007. Auch in der Halbjahresbetrachtung konnte das Ergebnis vor Finanzergebnis mit 1.252 Mio. Euro den Vorjahreswert nicht erreichen (-35,2%).

Die externen Faktoren belasteten auch das Ergebnis vor Steuern. Im zweiten Quartal 2008 lag das Ergebnis vor Steuern mit 602 Mio. Euro um 43,5%, im ersten Halbjahr mit 1.243 Mio. Euro um 35,2% unter dem Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr 2007 enthielt das Ergebnis vor Steuern einen positiven Sondereffekt in Höhe von 61 Mio. Euro aus der Wandlung der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.

Der Überschuss der BMW Group ging im zweiten Quartal 2008 auf 507 Mio. Euro (-32,7%), im Zeitraum von Januar bis Juni auf 994 Mio. Euro zurück (-25,8%).

### Zahl der Mitarbeiter der BMW Group gesunken

Zum Ende des zweiten Quartals 2008 beschäftigte die BMW Group weltweit 105.802 Mitarbeiter. Verglichen mit dem Stand zum 30. Juni 2007 ging die Mitarbeiterzahl um 1,2% zurück. Die bekannt gegebenen Maßnahmen zum Stellenabbau werden planmäßig umgesetzt.

### Modellpalette der BMW Group ausgeweitet

Auch im zweiten Quartal 2008 baute die BMW Group ihre Modellpalette weiter aus. Seit April sind der BMW X6, das erste Sports Activity Coupé der BMW Group, und das neue BMW M3 Coupé für Kunden erhältlich, das BMW M3 Cabrio ist seit Mai bei den Händlern verfügbar. Ende Juni stellte die BMW Group zudem die neue BMW 7er Modellreihe vor, die ab November im Markt eingeführt wird. Der neue BMW 7er erhält zahlreiche technische Innovationen, wie Fahrerassistenz- und Fahrdynamiksysteme sowie Motoren, die mit Maßnahmen aus dem BMW EfficientDynamics Paket ausgestattet sind. Ab September wird das neue Rolls-Royce

Phantom Coupé für Kunden erhältlich sein, das in seiner Klasse über einzigartige Fahreigenschaften verfügt. Das Segment Motorräder baut ebenfalls ab September seine Modellpalette mit der sportlichen G 450 X aus.

#### **BMW Museum wieder geöffnet**

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit hat die BMW Group Mitte Juni das BMW Museum wieder eröffnet. In dem erweiterten Museumsbau bieten 125 Exponate auf nunmehr 5.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche den Besuchern Einblicke in die Historie des Unternehmens sowie ein authentisches Erlebnis der Marke BMW.

Im neuen Museum wird die ursprüngliche Philosophie der Fortsetzung der Straße im umbauten Raum fortgeführt. Straßen und Wege verbinden sieben eigenständige Ausstellungshäuser miteinander, die jeweils einem konkreten Thema gewidmet sind. Das Museum ist nicht nur Ausstellungsstätte für außergewöhnliche Automobile und Motorräder der letzten Jahrzehnte, sondern spiegelt auch die Dynamik und Innovationskraft der Marke BMW und des Unternehmens wider. Die BMW Group rechnet mit bis zu 400.000 Besuchern jährlich.

#### **Internationale Automobilmärkte weiterhin uneinheitlich**

Die internationalen Automobilmärkte wiesen auch im ersten Halbjahr 2008 eine Zweiteilung zwischen den Triademärkten und den Schwellenländern auf. In den USA, Westeuropa und Japan wurden bei den Neuzulassungen jeweils Rückgänge verzeichnet, während in den meisten Schwellenländern erneut deutlich mehr Fahrzeuge verkauft wurden.

Die stärksten Rückgänge in den Triademärkten waren in den USA zu beobachten. Hier scheinen sich die Finanzkrise und die hohen Kraftstoffpreise mittlerweile spürbar auf die Nachfrage auszuwirken. In Westeuropa sanken die Neuzulassungen vor allem in Ländern wie Großbritannien und Spanien, deren Immobilienmärkte zuletzt von starken Korrekturen betroffen waren. Der italienische Markt erlebte im ersten Halbjahr 2008 einen deutlichen Rückgang. Deutschland und Frankreich wuchsen hingegen jeweils deutlich, konnten aber einen Rückgang für Westeuropa insgesamt nicht verhindern. In Japan schrumpfte der Automobilmarkt abermals leicht.

In den meisten Schwellenländern wurde hingegen im ersten Halbjahr 2008 erneut ein kräftiges Wachstum verzeichnet. Dabei legte der russische Automobilmarkt mit einem Plus von knapp einem

Drittel am stärksten zu, auch in China wuchs der Automobilabsatz zweistellig. Die neuen EU-Mitgliedsstaaten konnten ebenfalls an das hohe Wachstum vom Vorjahr anknüpfen.

#### **Entwicklung auf den internationalen Motorradmärkten rückläufig**

Im ersten Halbjahr 2008 entwickelten sich die für die BMW Group relevanten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm mehrheitlich schwach. Weltweit sank der Motorradabsatz in den ersten beiden Quartalen 2008 um 4,1%. In Europa verzeichneten die Motorradmärkte über 500 ccm ein Minus von 6,2% im Vergleich zum Vorjahr. Während sich in Frankreich (+3,5%) der Markt positiv entwickelte, lagen die Märkte in Italien (-10,5%), Spanien (-13,7%) und Deutschland (-6,4%) deutlich unter den Vergleichswerten des Vorjahres. In den USA betrug im Berichtszeitraum der Rückgang beim Motorradabsatz 2,3%, in Japan wurde der Vorjahreswert im gleichen Zeitraum sogar um 21,5% unterschritten.

#### **Finanzsektor durch externe Rahmenbedingungen belastet**

Zum Teil deutliche Senkungen der Leitzinsen in den ersten Monaten des Jahres 2008 sollten der Anspannung an den Kapitalmärkten entgegenwirken sowie einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen begegnen. Weiter stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie erheblich verteuerte Nahrungsmittel führten hingegen in der jüngsten Vergangenheit zu spürbar höheren Inflationsraten. Vor diesem Hintergrund sah sich die Europäische Zentralbank (EZB) veranlasst, den Leitzins im Juli um 25 Basispunkte zu erhöhen. Gleichzeitig stiegen die Zinssätze für mittelfristige Laufzeiten – auch in Erwartung wieder steigender Leitzinsen – in den wichtigsten Währungsräumen deutlich an.

Nach einem kurzen Zwischentief bei den Kreditaufschlägen zogen diese gegen Ende des ersten Halbjahres 2008 wieder an. Weltweit haben sich die Refinanzierungskosten dadurch spürbar erhöht. Ferner gaben die Restwerte von gebrauchten Automobilen als Folge der allgemeinen Unsicherheit und konjunkturell negativer Rahmenbedingungen vor allem in Kanada, den USA und in Deutschland stark nach und belasteten die Ergebnissituation in der Finanzdienstleistungsbranche zusätzlich.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### Automobilabsatz im ersten Halbjahr gesteigert

Die BMW Group hat beim Absatz aller drei Marken sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2008 jeweils neue Höchstwerte erzielt. Im zweiten Quartal 2008 wurden insgesamt 413.087 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden ausgeliefert, das entspricht einem Plus von 4,0%. In den ersten sechs Monaten stieg die Zahl der Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7% auf 764.874 Automobile.

Trotz lebenszyklusbedingter Effekte bei einzelnen Modellen stieg der Absatz der Marke BMW im zweiten Quartal 2008 um 2,3% auf 344.019 Fahrzeuge. Im ersten Halbjahr wurden 637.569 BMW Automobile verkauft, ein Zuwachs von 2,4% im Vergleich zum Vorjahr.

Ein deutlicher Anstieg der Verkäufe war bei der Marke MINI zu verzeichnen. Von April bis Juni 2008 stieg der Absatz im Vorjahresvergleich um 13,5% auf 68.756 Automobile. In den ersten sechs Monaten wurden damit 126.810 Fahrzeuge weltweit ausgeliefert (+ 17,9%). Einen wesentlichen Anteil daran hat der MINI Clubman, der seit November 2007 im Markt verfügbar ist.

Auch Rolls-Royce Motor Cars erzielte im Berichtszeitraum ein kräftiges Absatzwachstum. Im zweiten Quartal 2008 wurden 312 Rolls-Royce Automobile an Kunden übergeben (+ 72,4%), in den ersten sechs Monaten stieg der Absatz um 68,4% auf 495 Fahrzeuge.

### Absatzwachstum in Asien und Europa

Die BMW Group erreichte im Berichtszeitraum vor allem in Europa und Asien beim Automobilabsatz deutliche Zuwachsraten. Positive Impulse kamen auch aus Osteuropa und Lateinamerika.

In Nordamerika war die Absatzentwicklung auch im zweiten Quartal 2008 von der anhaltenden Finanzkrise und den deutlich gestiegenen Kraftstoffpreisen in den USA geprägt. Dennoch setzte die BMW Group dort von April bis Juni mit 99.150

Fahrzeugen 1,3% mehr Automobile ab als im Vorjahr. In der Halbjahresbetrachtung konnte der Vorjahreswert jedoch nicht erreicht werden, mit 172.270 Auslieferungen lag der Absatz um 3,5% unter dem Vergleichswert aus dem Jahr 2007. In den USA, dem größten Einzelmarkt der BMW Group, verlief die Absatzentwicklung ähnlich. Während die Verkäufe von Automobilen im zweiten Quartal 2008 mit 89.494 Einheiten das Vorjahresniveau erreichten (+0,6%), ging der Absatz in den ersten sechs Monaten um 3,9% auf 158.080 Fahrzeuge zurück. Dabei ist die Absatzentwicklung in den USA auch das Ergebnis einer gezielt profitabilitätsorientierten Verringerung des Volumens.

In Europa\* wuchs der Automobilabsatz der BMW Group im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7% auf 251.024 Fahrzeuge. Von Januar bis Juni wurden insgesamt 470.352 Automobile an Kunden übergeben, das sind 7,6% mehr als im Vorjahreszeitraum. In Deutschland\* lieferte das Unternehmen im zweiten Quartal 81.013 Fahrzeuge aus, 9,1% mehr als im gleichen Quartal 2007. In den ersten sechs Monaten 2008 stieg der Absatz um 6,9% auf 146.501 Automobile. Die Auslieferungen in Großbritannien\* betragen im zweiten Quartal 2008 insgesamt 44.770 Automobile, das entspricht einem Anstieg von 1,8%. In der Halbjahresbetrachtung stieg der Absatz dort um 5,1% auf 86.851 Fahrzeuge. In Italien konnte sich die BMW Group der schwachen Entwicklung des Gesamtmarkts nicht vollständig entziehen. Von Januar bis Juni 2008 verkaufte das Unternehmen dort 52.994 Fahrzeuge, 2,3% weniger als im ersten Halbjahr 2007. Deutliche Zuwächse konnten dagegen in Frankreich realisiert werden. Im Berichtszeitraum wuchs der Absatz um 19,9% auf 36.747 Automobile. Auch in Spanien übertrafen im ersten Halbjahr die Verkaufszahlen den Vorjahreswert, mit 34.592 Fahrzeugen wurde ein Plus von 2,6% erreicht.

\*Vorjahreswerte angepasst aufgrund geänderter Zuordnung

Automobile		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	Veränderung in %
Produktion	Einheiten	413.711	406.659	1,7
Auslieferungen	Einheiten	413.087	397.009	4,0
Umsatz	Mio. Euro	13.754	14.257	-3,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	395	824	-52,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	325	801	-59,4
Mitarbeiter zum Quartalsende		96.880	98.355	-1,5

<b>Automobile</b>		1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
Produktion	Einheiten	819.306	788.678	3,9
Auslieferungen	Einheiten	764.874	730.285	4,7
Umsatz	Mio. Euro	25.916	25.675	0,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	1.014	1.485	-31,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	864	1.410	-38,7

Die asiatischen Märkte entwickelten sich in der ersten Jahreshälfte 2008 überwiegend dynamisch. In Asien setzte die BMW Group mit 83.558 Automobilen 8,9% mehr ab als im Vorjahreszeitraum. Die chinesischen Märkte (China, Hongkong, Taiwan) trugen mit einem Wachstum von 25,2% auf 35.517 Fahrzeuge überproportional zu der positiven Entwicklung bei und sind inzwischen die größte Vertriebsregion für die BMW Group in Asien. In Japan gingen in einem schwierigen ökonomischen Umfeld die Verkäufe in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 19,0% auf 26.550 Automobile zurück.

### **BMW mit erfolgreicher Absatzentwicklung**

Die Absatzentwicklung der Marke BMW war im Berichtszeitraum von Modellzykluseffekten geprägt. Die BMW 1er Modellreihe profitierte vor allem von den neuen Modellen BMW 1er Dreitürer, Coupé und Cabrio. In den ersten sechs Monaten 2008 stieg der Absatz um 66,4% auf 116.919 Auslieferungen.

Mit der BMW 3er Modellreihe erreichte die BMW Group das hohe Vorjahresniveau im ersten Halbjahr 2008 nicht. Aufgrund von Lebenszykluseffekten bei der BMW 3er Limousine und dem BMW 3er Touring sank der Absatz um 11,2% auf 256.052 Fahrzeuge.

<b>Auslieferungen BMW Automobile nach Modellen</b> in Einheiten		1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
<b>BMW 1er</b>		<b>116.919</b>	<b>70.282</b>	<b>66,4</b>
Dreitürer		27.333	4.284	-
Fünftürer		64.255	65.997	-2,6
Coupé		13.114	1	-
Cabrio		12.217	-	-
<b>BMW 3er</b>		<b>256.052</b>	<b>288.256</b>	<b>-11,2</b>
Limousine		128.766	166.777	-22,8
Touring		47.533	53.484	-11,1
Coupé		46.277	44.642	3,7
Cabrio		33.476	23.353	43,3
<b>BMW 5er</b>		<b>106.371</b>	<b>111.802</b>	<b>-4,9</b>
Limousine		81.911	87.687	-6,6
Touring		24.460	24.115	1,4
<b>BMW 6er</b>		<b>9.713</b>	<b>10.054</b>	<b>-3,4</b>
Coupé		5.048	4.741	6,5
Cabrio		4.665	5.313	-12,2
<b>BMW 7er</b>		<b>20.244</b>	<b>20.659</b>	<b>-2,0</b>
<b>BMW X3</b>		<b>47.146</b>	<b>57.471</b>	<b>-18,0</b>
<b>BMW X5</b>		<b>63.352</b>	<b>48.533</b>	<b>30,5</b>
<b>BMW X6</b>		<b>6.082</b>	-	-
<b>BMW Z4</b>		<b>11.690</b>	<b>15.358</b>	<b>-23,9</b>
Coupé		2.746	4.280	-35,8
Roadster		8.944	11.078	-19,3

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

Bei der BMW 5er Modellreihe verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2008 der Absatz geringfügig im Vorjahresvergleich. Insgesamt lieferte das Unternehmen im Berichtszeitraum 106.371 Fahrzeuge an Kunden aus (-4,9%). Seit der Markteinführung im Frühjahr 2003 wurden von der aktuellen Generation der BMW 5er Modellreihe mehr als eine Million Fahrzeuge verkauft.

Die BMW 6er Modellreihe erreichte im ersten Halbjahr 2008 die Stückzahlen des Vorjahres nicht ganz. Insgesamt reduzierte sich die Zahl der Auslieferungen um 3,4% auf 9.713 Automobile.

Zum Ende des Produktzyklus ging der Absatz der BMW 7er Modellreihe zurück. Von Januar bis Juni 2008 wurden 20.244 Automobile des BMW 7er abgesetzt (-2,0%). Ende Juni stellte das Unternehmen die neue Generation der BMW 7er Modellreihe der Öffentlichkeit vor. Für Kunden wird der neue 7er ab November 2008 verfügbar sein.

Der BMW Z4 erreichte im siebten Jahr nach seiner Markteinführung ebenfalls nicht mehr das Vorjahresniveau. Von Januar bis Juni 2008 wurden 11.690 BMW Z4 ausgeliefert (-23,9%).

In den ersten sechs Monaten 2008 gingen die Verkäufe des BMW X3 um 18,0% auf 47.146 Auslieferungen zurück. Seit der Markteinführung im Jahr

2003 lieferte die BMW Group den BMW X3 an nahezu 500.000 Kunden aus.

Der Absatz des seit Frühjahr 2007 erhältlichen BMW X5 stieg im ersten Halbjahr 2008 mit einem Plus von 30,5% auf 63.352 Automobile kräftig an.

Das erste Sports Activity Coupé der BMW Group, der neue BMW X6, ist im April erfolgreich in die Märkte eingeführt worden. Seitdem lieferte das Unternehmen bereits an über 6.000 Kunden einen BMW X6 aus.

### Marke MINI weiter erfolgreich

Mit ihren drei Modellvarianten ist die Marke MINI auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 erfolgreich. Mit 126.810 verkauften Automobilen stieg der Absatz um 17,9% im Vergleich zum Vorjahr. Zwar erreichte der Absatz des MINI das Vorjahresniveau nicht ganz und lag mit 85.353 Fahrzeugen um 3,3% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums; modellzyklusbedingt gingen auch die Verkäufe des MINI Cabrio um 13,3% auf 16.713 Fahrzeuge im Berichtszeitraum zurück. Die Nachfrage nach dem MINI Clubman ist sehr hoch. Von Januar bis Juni 2008 setzte das Unternehmen 24.744 MINI Clubman ab, seit der Markteinführung im November 2007 sind es nahezu 30.000 Automobile.

#### Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
<b>MINI</b>	<b>85.353</b>	<b>88.305</b>	<b>-3,3</b>
One	14.424	9.791	47,3
Cooper	48.706	51.792	-6,0
Cooper S	22.223	26.722	-16,8
<b>MINI Cabrio</b>	<b>16.713</b>	<b>19.271</b>	<b>-13,3</b>
One	2.939	3.626	-18,9
Cooper	8.532	9.285	-8,1
Cooper S	5.242	6.360	-17,6
<b>MINI Clubman</b>	<b>24.744</b>	-	-
Cooper	17.241	-	-
Cooper S	7.503	-	-

#### Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
<b>Rolls-Royce</b>	<b>495</b>	<b>294</b>	<b>68,4</b>
Phantom	297	294	1,0
Drophead Coupé	198	-	-



### **Rolls-Royce behält Marktführerschaft**

Die Nachfrage nach dem Rolls-Royce Phantom war im ersten Halbjahr 2008 unverändert hoch. Mit 297 verkauften Automobilen stieg der Absatz im Vorjahresvergleich um 1,0%. Das seit Herbst 2007 verfügbare Phantom Drophead Coupé wurde in den ersten sechs Monaten 2008 an 198 Kunden übergeben. Die ersten Phantom Coupés werden im September 2008 ausgeliefert.

### **Automobilproduktion der BMW Group über Vorjahr**

Im zweiten Quartal 2008 wurden insgesamt 413.711 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce produziert, das entspricht einer Steigerung von 1,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Davon entfielen auf die Marke BMW 350.241 Fahrzeuge (+0,1%). Im gleichen Zeitraum verließen 63.072 MINI das Werk in Oxford, das sind 11,2% mehr als im Vorjahr. Auch im Werk Goodwood stieg die Produktion, dort wurden 398 Rolls-Royce gefertigt (+90,4%).

Von Januar bis Juni 2008 wurden mit 819.306 Fahrzeugen 3,9% mehr Automobile der BMW Group produziert als ein Jahr zuvor. Mit 692.936 Fahrzeugen lag die Produktion bei der Marke BMW in den ersten sechs Monaten 2008 um 2,7% über dem Vorjahreswert. Das Werk in Oxford verließen im Berichtszeitraum 125.738 Automobile der Marke MINI, ein Plus von 10,7%. Im britischen Goodwood wurden im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 632 Rolls-Royce gefertigt, 49,4% mehr als im Vorjahreszeitraum.

### **Externe Faktoren belasten Ergebnis**

Im Segment Automobile wirkte sich die anhaltende Schwäche des US-Dollars im zweiten Quartal 2008 auch beim Umsatz aus. Mit 13.754 Mio. Euro lag der Umsatz in diesem Zeitraum um 3,5% unter dem Wert des Vorjahres. Währungsbereinigt wäre der Umsatz im Vorjahresvergleich um 1,8% gestiegen. In den ersten sechs Monaten 2008 erreichte der Umsatz des Segments Automobile mit 25.916 Mio. Euro das Vorjahresniveau (+0,9%). Bereinigt um Währungseffekte wäre der Umsatz um 6,3% höher als im Vorjahr ausgefallen.

Das Ergebnis im Segment Automobile wurde im Berichtszeitraum durch die konjunkturellen Unsicherheiten, die sich aus weiter steigenden Rohstoffpreisen, einem auf Rekordniveau liegenden

Ölpreis sowie die Finanzkrise in den USA ergeben, stark belastet. Diese externen Faktoren sowie Kosten für die Umsetzung des angekündigten Personalabbaus und eine zusätzliche Risikovorsorge für Restwertrisiken verringerten sowohl im zweiten Quartal 2008 als auch im Halbjahresvergleich das Ergebnis deutlich.

Vor diesem Hintergrund gab das Ergebnis vor Finanzergebnis im Segment Automobile im zweiten Quartal 2008 um 52,1% auf 395 Mio. Euro nach. In der Halbjahresbetrachtung lag das Ergebnis vor Finanzergebnis mit 1.014 Mio. Euro um 31,7% unter dem Vorjahreswert. Dies berücksichtigt eine zusätzliche Risikovorsorge für Restwertrisiken in Höhe von insgesamt 450 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008.

Die Aufteilung der Risikovorsorge zwischen den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen beruht auf dem ganzheitlichen Ansatz der BMW Group zur Vermarktung von Leasingrückläufern. Damit werden positive Auswirkungen auch im Neuwagengeschäft erzielt.

Die Belastungsfaktoren wirkten sich entsprechend auf das Ergebnis vor Steuern aus. Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Ergebnis im zweiten Quartal 2008 um 59,4% auf 325 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr sank das Ergebnis vor Steuern um 38,7% auf 864 Mio. Euro.

### **Mitarbeiterzahl im Segment Automobile gesunken**

Die BMW Group beschäftigte zum 30. Juni 2008 im Segment Automobile 96.880 Mitarbeiter, dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 1,5%. Dabei wird der angekündigte Stellenabbau planmäßig umgesetzt. Der Personalstand im Segment Automobile hat sich um rund 1.500 Mitarbeiter verringert.

## Zwischenlagebericht des Konzerns Motorräder

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### Motorradabsatz im ersten Halbjahr unter Vorjahr

Das Segment Motorräder konnte sich sowohl im zweiten Quartal 2008 als auch in der Halbjahresbetrachtung nicht der allgemeinen Marktentwicklung entziehen. Im zweiten Quartal 2008 verkaufte die BMW Group insgesamt 34.886 Motorräder, dies entspricht einem Rückgang von 3,6%. Im ersten Halbjahr sank der BMW Motorradabsatz um 5,6% auf 55.932 Einheiten.

In Europa reduzierten sich die Auslieferungen im ersten Halbjahr 2008 um 1,4% auf 42.079 BMW Motorräder. Während sich in Großbritannien mit 3.120 (+5,7%), in Italien mit 10.022 (+4,4%) und in Frankreich mit 4.646 (+3,2%) verkauften Motorrädern eine positive Entwicklung zeigte und im europäischen Export Marktanteilssteigerungen zu verzeichnen waren, ging der Absatz von BMW Motorrädern in Deutschland deutlich zurück und sank um 13,0% auf 10.421 Auslieferungen.

Der Absatz von BMW Motorrädern in den USA wurde in den ersten sechs Monaten 2008 zunehmend von der allgemeinen Kaufzurückhaltung aufgrund der Abkühlung des Konjunkturklimas beeinflusst. Das Unternehmen setzte mit 5.154 Einheiten insgesamt 24,2% weniger ab als im Vorjahreszeitraum. Zudem sind die neuen Modelle F 800 GS und F 650 GS in den USA noch nicht verfügbar. Auch in Japan wurde in einem schwierigen Marktumfeld der Vorjahreswert nicht erreicht. Mit 1.479 Verkäufen lag der Absatz dort um 17,5% unter dem Wert zum 30. Juni 2007.

### Motorradproduktion deutlich verringert

Im zweiten Quartal 2008 sank die Zahl der produzierten BMW Motorräder um 2,4% auf 31.972 Einheiten. Davon entfielen auf das Werk in Berlin 30.606 und auf den Kooperationspartner Piaggio 1.366 Motorräder. In den ersten sechs Monaten 2008 wurden insgesamt 60.561 BMW Motorräder gefertigt (-11,7%), im Werk Berlin 58.795 und bei Piaggio 1.766.

### Umsatz und Ergebnis im Segment Motorräder rückläufig

Entsprechend der Absatzentwicklung ist auch der Umsatz im Segment Motorräder sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2008 zurückgegangen. Von April bis Juni betrug der Umsatz 392 Mio. Euro und war somit um 1,0% niedriger als im Vorjahresquartal. In den ersten sechs Monaten 2008 sank der Umsatz auf 737 Mio. Euro (-3,4%).

Auch im Segment Motorräder wirkten sich externe Belastungen dämpfend auf das Ergebnis vor Steuern aus. Im zweiten Quartal 2008 ging das Ergebnis vor Steuern um 5,4% auf 53 Mio. Euro zurück; in der Halbjahresbetrachtung lag es mit 87 Mio. Euro um 3,3% unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

### Mitarbeiterzahl auf Vorjahresniveau

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte die BMW Group im Segment Motorräder 2.783 Mitarbeiter, damit bleibt die Zahl der Beschäftigten nahezu auf Vorjahresniveau (+0,7%).

Motorräder		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	Veränderung in %
Produktion <sup>1)</sup>	Einheiten	31.972	32.772	-2,4
Auslieferungen <sup>2)</sup>	Einheiten	34.886	36.201	-3,6
Umsatz	Mio. Euro	392	396	-1,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	56	59	-5,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	53	56	-5,4
Mitarbeiter zum Quartalsende <sup>3)</sup>		2.783	2.765	0,7

<sup>1)</sup> einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (3.587 Einheiten)

<sup>2)</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (2.278 Einheiten)

<sup>3)</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (225 Mitarbeiter)

Motorräder		1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
Produktion <sup>1)</sup>	Einheiten	60.561	68.567	-11,7
Auslieferungen <sup>2)</sup>	Einheiten	55.932	59.230	-5,6
Umsatz	Mio. Euro	737	763	-3,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	92	95	-3,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	87	90	-3,3

<sup>1)</sup> einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (7.924 Einheiten)

<sup>2)</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (6.172 Einheiten)

**Geschäftsentwicklung weiterhin durch Finanzkrise beeinträchtigt**

Die allgemeine Konsumzurückhaltung aufgrund der konjunkturellen Unsicherheit hat auch das Finanzdienstleistungsgeschäft beeinflusst. So bleibt die Lage an den Gebrauchtwagenmärkten entgegen den Erwartungen der BMW Group weiter angespannt. Insbesondere in Kanada, den USA sowie Deutschland gaben die Restwerte gebrauchter Automobile deutlich im Verlauf des ersten Halbjahres nach und befinden sich auf niedrigem Niveau. Weitere Maßnahmen zur Risikovorsorge prägten daher auch die Ergebnissituation der BMW Group im Finanzdienstleistungsgeschäft. Durch die anhaltend ungünstigen Bedingungen an den internationalen Finanzmärkten haben sich zudem die Refinanzierungskosten deutlich erhöht.

Zur aktuellen Risikoeinschätzung im Finanzdienstleistungsgeschäft vor dem Hintergrund der Finanzkrise wird auf die Ergänzungen zum Risikobericht auf Seite 18 verwiesen.

Zum 30. Juni 2008 betrug das bilanzielle Geschäftsvolumen 53.115 Mio. Euro und stieg damit im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres um 8,8%. Die Anzahl der betreuten Leasing- und Finanzierungsverträge mit Händlern und Endkunden umfasste zum Stichtag insgesamt 2.806.776 Verträge. Dies entspricht einem Wachstum von 12,9% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der im ersten Halbjahr 2008 über das Segment Finanzdienstleistungen geleasteten oder finanzierten Neufahrzeuge der BMW Group lag mit 46,4% um 2,4 Prozentpunkte über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

**Regionale Expansion fortgesetzt**

Das Segment Finanzdienstleistungen setzte seine regionale Expansion auch im ersten Halbjahr 2008 fort. Im Rahmen einer Kooperation mit Nordea Finance, einer Tochtergesellschaft der Nordea Bank, bietet das Segment Finanzdienstleistungen seit Juli 2008 Finanzierungsprodukte für Endkunden auch in Estland, Lettland und Litauen an.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft der BMW Group hat im zweiten Quartal 2008 die Banklizenz in Russland erhalten. Dies ist die Grundlage für die Aufnahme des Geschäfts in den Bereichen Endkunden- und Händlerfinanzierung ab der zweiten Jahreshälfte 2008.

Im Mai 2008 wurde ein Rahmenabkommen mit BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, über die Einrichtung eines Joint Ventures für das Angebot von Finanzdienstleistungen in China unterzeichnet.

**Kundengeschäft legt weiter zu**

Im zweiten Quartal 2008 wurden 325.497 Neuverträge abgeschlossen; dies entspricht einer Zunahme von 12,1% im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Auch in der Halbjahresbetrachtung entwickelte sich das Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden weiter positiv. Im ersten Halbjahr 2008 wurden weltweit insgesamt 608.141 Neuverträge abgeschlossen (+ 15,0%). Zu diesem Anstieg trug das Leasinggeschäft mit einer Zunahme von 7,4% bei, in der Kreditfinanzierung ergibt sich im Halbjahresvergleich ein Plus von 19,6%. Der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft beträgt 35,1%, der Finanzierungsanteil liegt bei 64,9%.

Bei der Finanzierung gebrauchter Automobile lag die Anzahl der Neuverträge um 26,6% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Etwa drei Viertel dieser Verträge entfallen auf gebrauchte Fahrzeuge der Marken BMW und MINI.

Das Volumen aller im ersten Halbjahr 2008 mit Endkunden abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge lag bei 14.791 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 6,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die positive Entwicklung im Kundengeschäft zeigt sich auch im Vertragsbestand: Die Zahl der betreuten Verträge im Kundengeschäft betrug zum Stichtag 2.566.854, das entspricht einem Plus von 13,1% gegenüber dem Stichtag des Vorjahres.

<b>Finanzdienstleistungen</b>		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		325.497	290.293	12,1
Umsatz	Mio. Euro	3.877	3.449	12,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	39	181	-78,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	64	189	-66,1
Mitarbeiter zum Quartalsende		4.248	4.073	4,3

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

Dabei konnten alle Regionen zum Wachstum beitragen: In Deutschland stieg der Vertragsbestand im Kundengeschäft um 9,4 %, während die übrigen europäischen Märkte um 15,0 % und die Region Asien/Ozeanien/Afrika um 13,0 % wuchsen. Die Region Amerika weist mit 853.063 Verträgen weiterhin den größten Vertragsbestand auf. Hier betrug der Zuwachs gegenüber dem Stichtag des Vorjahres 14,5 %.

### Mehrmarkenfinanzierung legt weiter zu

In der Mehrmarkenfinanzierung wurden im ersten Halbjahr 86.262 Neuverträge abgeschlossen; damit wuchs das Neugeschäftsvolumen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 50,7 %.

### Händlerfinanzierung über Vorjahr

Das Segment Finanzdienstleistungen bietet über die Finanzierung des Fahrzeugbestands in den Händlerbetrieben hinaus auch Produkte zur Immobilien- und Betriebsmittelfinanzierung an. Das betreute Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung erreichte zum Ende des Berichtszeitraums mit 8.830 Mio. Euro einen neuen Höchststand (+ 11,1 %).

### Flottengeschäft erreicht Meilenstein

Im Flottengeschäft wuchs der Vertragsbestand im ersten Halbjahr 2008 weiterhin stark an. Im Juni wurde das 300.000ste Flottenfahrzeug in der BMW Welt an einen langjährigen Kunden übergeben. Zum Ende des Berichtszeitraums betreuten die Flottengesellschaften weltweit einen Bestand von 302.587 Verträgen. Dies entspricht einem Anstieg von 19,7 % gegenüber dem Vorjahr.

### Hoher Wettbewerb im Bankgeschäft hält unvermindert an

Im Einlagengeschäft ist die Wettbewerbsintensität unverändert hoch. Das Einlagenvolumen im Finanzdienstleistungsgeschäft der BMW Group erreichte

zum Ende des Berichtszeitraums mit 5.596 Mio. Euro das Vorjahresniveau (-0,1 %). Im Wertpapiergeschäft lag die Anzahl der Kundendepots zum Stichtag bei 31.874 und damit um 3,4 % über dem Vorjahreswert.

### Versicherungsgeschäft wächst deutlich

Das Segment Finanzdienstleistungen bietet seinen Kunden ergänzend zu Finanzierungs- und Leasingverträgen auch Versicherungsprodukte an. Die Nachfrage nach diesen Produkten blieb im Berichtszeitraum hoch. Der Bestand an betreuten Versicherungsverträgen nahm gegenüber dem Vorjahr um 20,4 % zu und lag zum Stichtag bei 1.068.258 Verträgen.

### Ergebnis im Segment Finanzdienstleistungen erheblich belastet

Wie beschrieben belasteten die anhaltend ungünstigen Rahmenbedingungen auch das Ergebnis im Segment Finanzdienstleistungen. Die zusätzliche Risikovorsorge für Restwertrisiken und Kreditausfälle betrug im Segment Finanzdienstleistungen im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 245 Mio. Euro. So ging das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2008 um 66,1 % auf 64 Mio. Euro zurück. Auch in der Halbjahresbetrachtung lag das Ergebnis mit 148 Mio. Euro hinter dem Vergleichswert des Vorjahres (-60,2 %).

### Mitarbeiterzahl weiter gestiegen

Im Segment Finanzdienstleistungen waren zum Ende des Berichtszeitraums 4.248 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg um 4,3 % im Jahresvergleich.

Finanzdienstleistungen		1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		608.141	528.853	15,0
Geschäftsvolumen*	Mio. Euro	53.115	48.811	8,8
Umsatz	Mio. Euro	7.734	6.532	18,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	118	369	-68,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	148	372	-60,2

\*bilanzielles Geschäftsvolumen

**Die BMW Aktie im zweiten Quartal 2008**

Das erste Halbjahr 2008 haben die Aktienmärkte weltweit mit massiven Verlusten abgeschlossen. Wesentliche Gründe für diese Entwicklung waren der besonders stark gestiegene Ölpreis, die anhaltende Kreditkrise in den USA sowie Stagflationsgefahren in Europa und den USA. Darüber hinaus hat der weiterhin schwache US-Dollar mit einem Kurs von annähernd 1,60 US-Dollar je Euro im zweiten Quartal einen neuen Tiefststand markiert. Die amerikanische Währung notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 1,58 US-Dollar je Euro und damit 7,6% unter dem Schlusskurs des Jahres 2007. Gegenüber dem Schlusskurs des ersten Quartals 2008 notierte der US-Dollar dagegen nahezu unverändert.

Der deutsche Aktienindex DAX schloss das erste Halbjahr 2008 bei 6.418,32 Punkten und notierte damit im Vergleich zum Schlussstand des ersten Quartals 2008 um 1,8% leichter. Damit hat der DAX seit Jahresanfang um rund 20% nachgegeben (28. Dezember 2007: 8.067,32 Punkte). Nachdem sich der Branchenindex Prime Automobile im ersten Quartal des Jahres aufgrund von Sondereffekten mit einem moderaten Rückgang von 11,3% im Verhältnis zum DAX noch gut entwickelt hat, verlor der Index im zweiten Quartal deutlich und schloss zum Ende des ersten Halbjahres 2008 um 22,5% niedriger bei 609,00 Punkten. (28. Dezember 2007: 785,54 Punkte). Gegenüber dem Schlussstand des ersten Quartals entspricht dies einem Rückgang von 12,6% (31. März 2008: 697,14 Punkte).

Dem anhaltenden Trend an den Weltbörsen sind auch die BMW Aktien gefolgt. Die BMW Stammaktie schloss am letzten Handelstag des ersten Halbjahres bei 30,55 Euro und notierte damit gegenüber dem Schlusskurs des ersten Quartals um 12,7% niedriger (31. März 2008: 34,99 Euro), gegenüber der Notierung zum Ende des Jahres 2007 beträgt der Kursrückgang 27,9% (28. Dezember

2007: 42,35 Euro). Der Schlusskurs der BMW Vorzugsaktie lag zum Stichtag bei 25,21 Euro. Im Vergleich zum Ende des Vorquartals entspricht dies einem Rückgang von 9,7% (31. März 2008: 27,91 Euro). Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2007 notierte die Vorzugsaktie 30,6% niedriger (28. Dezember 2007: 36,30 Euro).

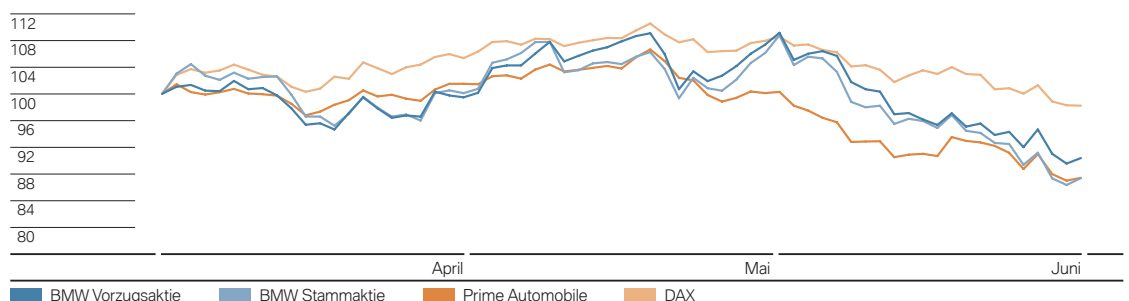
**Rückkauf von Vorzugsaktien für das Belegschaftsaktienprogramm**

Auch im Jahr 2008 bietet die BMW AG ihren Mitarbeitern wieder ein Belegschaftsaktienprogramm an. Dazu wurden im ersten Halbjahr des Jahres 2008 bereits 746.411 Vorzugsaktien zum durchschnittlichen Kaufpreis von 29,38 Euro an der Börse erworben. Insgesamt ist beabsichtigt, im Jahr 2008 bis zu 1 Mio. Vorzugsaktien über die Börse zurückzukaufen und den Mitarbeitern am Jahresende zur Zeichnung anzubieten.

**Refinanzierungsaktivitäten von schwierigem Umfeld kaum beeinträchtigt**

Auch im ersten Halbjahr 2008 konnte sich die BMW Group trotz des schwierigen Umfelds erfolgreich am Kapitalmarkt refinanzieren. Mitte des zweiten Quartals wurde eine vorübergehende Beruhigung des Markts genutzt, um eine Eurobenchmark-Anleihe in Höhe von 1,75 Mrd. Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren zu begeben. Über ein Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von fünf Jahren konnten weitere 1,35 Mrd. Euro refinanziert werden. Darüber hinaus emittierte das Unternehmen weitere Anleihen in verschiedenen Währungen. Über Privatplatzierungen konnte die BMW Group im ersten Halbjahr 2008 insgesamt über 3 Mrd. Euro zusätzlich über den Kapitalmarkt aufnehmen. Weiterhin wurden auch ABS Transaktionen (Private Conduits) erfolgreich zur Refinanzierung genutzt; Commercial Papers konnten unverändert zu sehr guten Konditionen emittiert werden.

**Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes**  
(Index: 31.03.2008 = 100)



## Zwischenlagebericht des Konzerns

### Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

#### Ertragslage

Auf die Entwicklung der Ertragslage wirkten sich sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr die beschriebenen negativen Rahmenbedingungen aus. Zusätzlich belasteten stärkere Währungseffekte sowie das anhaltend hohe Preisniveau für Rohstoffe und Energie die Ergebnisentwicklung.

#### Ertragslage im zweiten Quartal 2008

Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen mit 14.552 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau des Vergleichswerts aus dem Vorjahr (14.683 Mio. Euro). Währungsbereinigt konnte ein Umsatzwachstum von 4,5% erzielt werden. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns lagen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile um 4,5% und im Segment Motorräder um 0,8% unter denen des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Segment Finanzdienstleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,1%. Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betragen 37 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen die Cirquent Gruppe. Die vergleichbare Vorjahreszahl der Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns beträgt 52 Mio. Euro.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 11.983 Mio. Euro und sind damit um 5,5% angestiegen. Hier spiegeln sich die höhere Risikovorsorge sowie die belastenden Effekte aus ungünstigeren Transferkursen und gestiegenen Rohstoffpreisen wider. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank somit im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 um 22,9% auf 2.569 Mio. Euro. Die Bruttomarge beträgt 17,7% (i. Vj. 22,7%). Im Teilkonzern Industriegeschäft sank die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4 Prozentpunkte auf 17,1%; im Teilkonzern Finanzgeschäft sank sie um 4,9 Prozentpunkte auf 5,9%.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sanken um 2,5%. Im Vorjahr enthielt diese

Position modellzyklusbedingt höhere Markteintrittskosten. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 10,0% (i. Vj. 10,2%).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres um 9,3% gesunken. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 5,2% (i. Vj. 5,7%). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten von 299 Mio. Euro (i. Vj. 267 Mio. Euro) enthalten. Im zweiten Quartal 2008 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten, 720 Mio. Euro (i. Vj. 893 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz im zweiten Quartal entspricht dies einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,9% (i. Vj. 6,1%).

Die in den Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen insgesamt 910 Mio. Euro (i. Vj. 894 Mio. Euro).

Der positive Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 51 Mio. Euro gestiegen.

Aufgrund der erwähnten Belastungsfaktoren im zweiten Quartal 2008 ist das Ergebnis vor Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 594 Mio. Euro auf 425 Mio. Euro zurückgegangen.

Das Finanzergebnis hat sich im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum weiter verbessert. Dies ist vor allem auf ein höheres Ergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen, wodurch das Sonstige Finanzergebnis um 153 Mio. Euro anstieg. Innerhalb des Finanzergebnisses ist das Zinsergebnis um 14 Mio. Euro niedriger ausgefallen. Das Beteiligungsergebnis blieb unverändert bei 1 Mio. Euro. Das Ergebnis aus der Equity-Bewertung ist um 8 Mio. Euro niedriger ausgefallen.

Umsatzerlöse nach Segmenten im 2. Quartal in Mio. Euro	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Automobile	10.743	11.247	3.011	3.010	13.754	14.257
Motorräder	391	394	1	2	392	396
Finanzdienstleistungen	3.381	2.990	496	459	3.877	3.449
Überleitungen	37	52	-3.508	-3.471	-3.471	-3.419
<b>Konzern</b>	<b>14.552</b>	<b>14.683</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14.552</b>	<b>14.683</b>

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 602 Mio. Euro um 463 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 4,1 % (i. Vj. 7,3 %).

Die Ertragsteuern haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 69,6 % vermindert. Die Steuerlastquote beträgt nunmehr 15,8 % (i. Vj. 29,3 %).

Im zweiten Quartal 2008 erzielte der Konzern somit einen Überschuss von 507 Mio. Euro und liegt damit um 246 Mio. Euro bzw. 32,7 % unter dem des Vorjahreszeitraums. Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2008 ein Ergebnis je Stammaktie von 0,77 Euro (i. Vj. 1,15 Euro) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 0,78 Euro (i. Vj. 1,16 Euro).

#### Ertragslage im ersten Halbjahr 2008

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Halbjahresvergleich um 4,5 % auf 27.837 Mio. Euro. Währungsbereinigt konnte ein Umsatzwachstum von 9,9 % erreicht werden. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns lagen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile um 0,3 % und im Segment Finanzdienstleistungen um 20,6 % über denen des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Segment Motorräder sanken volumenbedingt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 %. Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betragen unverändert 99 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen die Cirquent Gruppe.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 22.420 Mio. Euro und sind mit 9,0 % überproportional zu den Umsatzerlösen angestiegen. Hier spiegeln sich die bereits erwähnten externen Belastungsfaktoren wider. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 10,7 %. Die Bruttomarge liegt bei 19,5 % (i. Vj. 22,8 %). Im Teilkonzern Industriegeschäft

liegt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zu den Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 18,9 % (i. Vj. 20,4 %); im Teilkonzern Finanzgeschäft sank diese Relation um 4,3 Prozentpunkte auf 6,5 %.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 % gestiegen. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 9,9 % (i. Vj. 10,2 %). Bislang angefallene Aufwendungen für den Personalabbau fielen überwiegend in den Verwaltungskosten an.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten blieben gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres nahezu unverändert. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 5,3 % (i. Vj. 5,5 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 597 Mio. Euro (i. Vj. 517 Mio. Euro) enthalten. Im ersten Halbjahr 2008 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten, 1.346 Mio. Euro (i. Vj. 1.563 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz im ersten Halbjahr ergibt sich damit eine Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,8 % (i. Vj. 5,9 %).

Die in den Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthaltenen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 1.812 Mio. Euro (i. Vj. 1.755 Mio. Euro).

Mit 60 Mio. Euro ist der positive Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,2 % gestiegen.

Aufgrund der erwähnten Belastungsfaktoren im ersten Halbjahr ist das Ergebnis vor Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 679 Mio. Euro auf 1.252 Mio. Euro zurückgegangen.

Umsatzerlöse nach Segmenten im 1. Halbjahr in Mio. Euro	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Automobile	20.167	20.108	5.749	5.567	25.916	25.675
Motorräder	733	758	4	5	737	763
Finanzdienstleistungen	6.838	5.669	896	863	7.734	6.532
Überleitungen	99	99	-6.649	-6.435	-6.550	-6.336
<b>Konzern</b>	<b>27.837</b>	<b>26.634</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27.837</b>	<b>26.634</b>

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

Das Finanzergebnis lag mit –9 Mio. Euro um 5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (–14 Mio. Euro). Dabei hat sich das Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 79 Mio. Euro verbessert. Aufgrund der veränderten Zinsstrukturen haben sich die Marktwerte dieser Finanzinstrumente positiv entwickelt. Im ersten Halbjahr 2007 enthielt das Übrige Finanzergebnis noch einen positiven Sondereffekt in Höhe von 61 Mio. Euro aus der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London. Innerhalb des Finanzergebnisses hat sich das Zinsergebnis um 83 Mio. Euro verringert. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Wertberichtigungen auf Wertpapiere.

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung ist um 9 Mio. Euro höher ausgefallen, das Beteiligungsergebnis blieb unverändert bei 1 Mio. Euro.

Vor dem Hintergrund der genannten Belastungsfaktoren ist das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 35,2% auf 1.243 Mio. Euro gesunken. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 4,5% (i. Vj. 7,2%).

Die Effekte aus dem im ersten Halbjahr 2007 noch nicht berücksichtigten Unternehmensteuereformgesetz 2008 sowie Steuererstattungen führten im ersten Halbjahr 2008 zu einer Reduktion der Ertragsteuern um 328 Mio. Euro. Somit sank im Halbjahresvergleich die Steuerlastquote von 30,1% auf 20,0%.

Im ersten Halbjahr 2008 erzielte der Konzern einen Überschuss von 994 Mio. Euro, der damit um 346 Mio. Euro bzw. 25,8% unter dem des Vorjahreszeitraums liegt.

Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr ein Ergebnis je Stammaktie von 1,52 Euro (i. Vj.

2,05 Euro) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 1,53 Euro (i. Vj. 2,06 Euro).

### Ertragslage nach Segmenten

Im zweiten Quartal 2008 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile um 3,5% gesunken, das Ergebnis vor Steuern hat aufgrund der genannten Belastungseffekte um 59,4% abgenommen. Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Umsatz um 0,9%, das Segmentergebnis sank um 38,7% auf 864 Mio. Euro.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind im zweiten Quartal um 1,0% gesunken, das Ergebnis vor Steuern hat um 5,4% abgenommen. In der Halbjahresbetrachtung lag der Umsatz mit 737 Mio. Euro um 3,4% unter dem Vorjahreszeitraum. Entsprechend der Umsatzentwicklung ist auch das Segmentergebnis um 3,3% geringer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum ausgefallen.

Im Segment Finanzdienstleistungen sind im zweiten Quartal 2008 die Umsatzerlöse um 12,4% gestiegen. Aufgrund der höheren Risikovorsorge im Bereich der Restwerte und Kredite lag das Ergebnis vor Steuern um 66,1% unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahresquartal. In der Halbjahresbetrachtung stiegen die Umsatzerlöse um 18,4%, das Segmentergebnis lag 60,2% unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahreszeitraum.

In den Überleitungen auf das Konzernergebnis ergibt sich im zweiten Quartal 2008 ein positiver Saldo von 160 Mio. Euro (i. Vj. 19 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2008 ergibt sich ein positiver Saldo von 144 Mio. Euro, der um 99 Mio. Euro höher ist als im Vorjahreszeitraum.

<b>Ergebnis vor Steuern nach Segmenten</b> in Mio. Euro	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Automobile	325	801	864	1.410
Motorräder	53	56	87	90
Finanzdienstleistungen	64	189	148	372
Überleitungen	160	19	144	45
<b>Ergebnis vor Steuern*</b>	<b>602</b>	<b>1.065</b>	<b>1.243</b>	<b>1.917</b>
Steuern	–95	–312	–249	–577
<b>Überschuss</b>	<b>507</b>	<b>753</b>	<b>994</b>	<b>1.340</b>

\*Das Ergebnis vor Steuern des ersten Halbjahres 2007 enthält einen positiven Sondereffekt in Höhe von 61 Mio. Euro aus der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.



### Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Teilkonzerne zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2007 und 2008. Dabei wird in Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Flüssigen Mitteln in der Bilanz.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2008 um 347 Mio. Euro auf 5.904 Mio. Euro erhöht (i. Vj. 5.557 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 8.576 Mio. Euro und ist damit im Verhältnis zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 204 Mio. Euro höher ausgefallen. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem um 394 Mio. Euro geringeren Mittelabfluss geführt. Die Mittelabflüsse aus den Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 469 Mio. Euro höher ausgefallen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit wird zu 68,8% (i. Vj. 66,4%) durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. In der Kapitalflussrechnung des Teilkonzerns Industriegeschäft liegt mit 144,8% (i. Vj. 151,7%) eine Überdeckung vor. In der Kapitalflussrechnung des Teilkonzerns Finanzgeschäft ergibt sich wegen der hohen Investitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen erwartungsgemäß eine Unterdeckung.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind durch die Begebung von Anleihen 6.878 Mio. Euro (i. Vj. 2.748 Mio. Euro) zugeflossen und durch Tilgung 1.884 Mio. Euro (i. Vj. 1.578 Mio. Euro) abgeflossen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 3.026 Mio. Euro ergibt sich im ersten Halbjahr 2008 vor allem aus der Begebung von Anleihen. Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte eine Zunahme der Flüssigen Mittel um 275 Mio. Euro (i. Vj. Abnahme von 117 Mio. Euro).

Das Nettofinanzvermögen im Industriegeschäft beträgt zum 30. Juni 2008 inklusive der konzerninternen Forderungen gegenüber dem Finanzgeschäft 7.087 Mio. Euro. Es hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 35 Mio. Euro erhöht. Das Nettofinanzvermögen des Industriegeschäfts errechnet sich aus den Flüssigen Mitteln in Höhe von 2.545 Mio. Euro, den Wertpapieren des Industriegeschäfts in Höhe von 2.035 Mio. Euro sowie den Forderungen gegenüber dem Finanzgeschäft in Höhe von 3.507 Mio. Euro abzüglich der Finanzverbindlichkeiten des Industriegeschäfts. Diese betragen 1.000 Mio. Euro, ohne Berücksichtigung der Zins- und Währungsderivate.

### Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 3.606 Mio. Euro bzw. 4,1% gestiegen. Währungsbereinigt hätte sich die Bilanzsumme um 7,4% erhöht. Ausschlaggebend für den Anstieg auf der Aktivseite sind vor allem die Vorräte (+ 16,1%), die Forderungen aus Finanzdienstleistungen (+ 4,9%), die Finanzforderungen (+ 13,0%) sowie die Flüssigen Mittel (+ 11,5%). Auf der Passivseite ergibt sich die Steigerung der Bilanzsumme aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 15,1%) und der Finanzverbindlichkeiten (+ 6,2%). Demgegenüber sind die Rückstellungen für Pensionen um 9,0% zurückgegangen.

Trotz des gewachsenen Geschäftsvolumens sind die Vermieteten Gegenstände nur um 173 Mio. Euro gestiegen. Die erhöhte Risikovorsorge im Bereich der Restwerte, die von den Vermieteten Gegenständen abgesetzt wird, trägt auch zu dieser Entwicklung bei. Währungsbereinigt wären die Vermieteten Erzeugnisse um 6,2% gestiegen. Der Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen wäre währungsbereinigt mit 8,6% ebenfalls höher ausgefallen.

Die Vorräte sind gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1.185 Mio. Euro auf 8.534 Mio. Euro gestiegen.

Die Finanzforderungen sind insbesondere aufgrund der höheren Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente um 13,0% auf 5.416 Mio. Euro angestiegen.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

Das Konzerneigenkapital stieg vor allem aufgrund des Konzernüberschusses. Innerhalb des Konzerneigenkapitals ist das Kumulierte übrige Eigenkapital um 2 Mio. Euro gesunken. Eine Erhöhung von 148 Mio. Euro ergibt sich zunächst aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten. Daneben führte das gestiegene Zinsniveau nach Abzug von latenten Steuern zu versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 334 Mio. Euro bei den Pensionszusagen. Währungsumrechnungen und die Marktbewertung der Wertpapiere reduzierten hingegen das Kumulierte übrige Eigenkapital um 484 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist um 0,6 Prozentpunkte auf 23,8% gesunken. Die Eigenkapitalquote des Industriegeschäfts beträgt 45,1% (31. Dezember 2007: 43,8%), die des Finanzgeschäfts liegt mit 9,1% um 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. Dezember 2007.

Die Rückstellungen für Pensionen verminderten sich um 9,0% auf 4.212 Mio. Euro. Die Verminderung der Verpflichtungen ergibt sich vor allem durch einen höheren Diskontierungszinssatz.

Die Sonstigen Rückstellungen liegen mit 5.452 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr im Wesentlichen aufgrund der Zunahme von Anleihen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 6.615 Mio. Euro um 485 Mio. Euro über dem Stand vom 31. Dezember 2007. Die Steigerung beruht vor allem auf innerjährig abgrenzten.

## Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Für die BMW Group stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen von jeher die Grundlage ihres unternehmerischen Erfolgs dar. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 (Geschäftsbericht Seite 62 ff.) verwiesen.

Die Finanzkrise, die auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt ihren Anfang nahm und mittlerweile weltweite Auswirkungen zeigt, verstärkte sich

im ersten Halbjahr 2008 entgegen den Erwartungen der BMW Group. Eine Entspannung der Situation ist derzeit nicht absehbar. So war das gesamtwirtschaftliche Umfeld in den USA als größtem Einzelmarkt für Automobile der BMW Group von deutlichen Belastungen geprägt, die in einer hohen Anzahl von Insolvenzen, einer steigenden Arbeitslosigkeit sowie ausgeprägter Kaufzurückhaltung ihren Ausdruck findet.

Auch die BMW Group ist hiervon betroffen. Im Finanzdienstleistungsgeschäft erfordern Zahlungsverzögerungen und erhöhte Kreditausfälle im Geschäft mit Einzelkunden insbesondere in den USA eine Erhöhung der Risikovorsorge. Die Finanzkrise und die in der Folge eingetretene Eintrübung des konjunkturellen Klimas in den USA haben zu einer weiteren Belastung der nordamerikanischen Gebrauchtwagenmärkte geführt. Aus diesem Grund haben die Verluste aus der Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen zugenommen. Ferner hatte die Neubewertung des weltweiten restwertrisikotragenden Portfolios im Berichtszeitraum zusätzliche negative Auswirkungen auf das Ergebnis.

Die erneut erheblich gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise bergen ebenfalls ein hohes Risiko für die weitere konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft. Zusammen mit stark gestiegenen Nahrungsmittelpreisen haben auch die Inflationsraten deutlich zugenommen und die Konsumbereitschaft damit unerwartet stark gedämpft. Durch das anhaltend hohe Preisniveau für Rohstoffe und Energie ergeben sich für die BMW Group darüber hinaus erhebliche zusätzliche Belastungen.

## Prognosebericht

### Ausblick für die Weltkonjunktur eingetrübt

Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft wird im zweiten Halbjahr 2008 weiter abnehmen. Neben den nochmals stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen sind dafür insbesondere die US-amerikanische Immobilienkrise sowie die globale Vertrauenskrise im Finanzsystem verantwortlich. Die Auswirkungen werden vor allem in den USA noch über das laufende Jahr zu spüren sein. Hier dämpfen die kräftig sinkenden Immobilienpreise und Aktienkurse und die dadurch erlittenen Vermögensverluste der privaten Haushalte die Binnennachfrage

zusätzlich. Der durch den schwachen Dollar verbesserte Außenhandel kann dies nur zum Teil ausgleichen.

In Europa und Japan ist zwar mit weniger starken Auswirkungen der Finanzkrise zu rechnen, hier wird sich jedoch die schwächere Weltwirtschaft in einer verhalteneren Exportentwicklung niederschlagen. Dieser Nachfrageausfall kann durch die Binnen- nachfrage nur teilweise kompensiert werden. Dies gilt auch für Deutschland, hier bleibt der private Konsum weiterhin eher schwach.

Die Schwellenländer werden voraussichtlich nur begrenzt von der Finanzkrise betroffen sein. Hier ist für das laufende Jahr zwar mit einer Abschwächung zu rechnen, die Dynamik bleibt aber weiterhin hoch.

Die Risiken für die globale Konjunktur sind weiterhin beträchtlich. Die Auswirkungen der Finanzkrise sind auch zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Ein Übergreifen auf die Realwirtschaften außerhalb der USA würde die Weltkonjunktur stark beeinträchtigen. Die erneut stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise bergen ebenfalls ein hohes Risiko. Sie haben mittlerweile zusammen mit weltweit erheblich verteuerten Nahrungsmitteln auch zu deutlich höheren Inflationsraten geführt. Sollten die Zentralbanken auf die Inflationsrisiken mit Leitzinserhöhungen reagieren, könnte dies die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft ebenfalls dämpfen. Für Unternehmen im Euroraum bleibt das Risiko eines weiter schwachen Dollars weiterhin sehr hoch.

#### **Zweiteilung der internationalen Automobilmärkte besteht fort**

In den Triademärkten USA, Japan und Westeuropa wird es voraussichtlich auch in der zweiten Jahreshälfte 2008 keine positiven Impulse geben. Die Abwärtsbewegung auf dem US-amerikanischen Markt könnte sich in diesem Jahr noch verschärfen, während in Westeuropa und Japan eher mit einer Seitwärtsbewegung zu rechnen ist. In Deutschland stabilisieren sich die Autoverkäufe nach der Erhöhung der Mehrwertsteuer im Vorjahr auf niedrigerem Niveau.

Die Automobilmärkte in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas werden hingegen auch

in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 kräftig zulegen. China und Brasilien wachsen erneut mit hohen zweistelligen Raten, während das Wachstum in Indien und Russland mit über zehn Prozent ebenfalls kräftig bleibt. In Osteuropa ist insgesamt mit hohen einstelligen Zuwachsraten zu rechnen.

#### **Internationale Motorradmärkte mit rückläufiger Tendenz**

Die für die BMW Group relevanten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm werden sich im Jahresverlauf nicht signifikant erholen. Insgesamt erwartet das Unternehmen einen schwächeren Weltmarkt als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf deutliche Rückgänge in den USA, dem größten Motorradmarkt, zurückzuführen. In Europa ist für die Märkte Spanien und Italien eine Fortsetzung des Negativtrends zu erwarten. Der seit über acht Jahren andauernde Marktrückgang in Deutschland wird sich im Jahr 2008 voraussichtlich fortsetzen. Darüber hinaus ist im japanischen Motorradmarkt im relevanten Hubraumsegment über 500 ccm in einem schwierigen Umfeld von einem deutlichen Rückgang auszugehen.

#### **Finanzsektor bleibt volatil**

Die allgemeine Unsicherheit in Folge der Finanzkrise wird in der zweiten Jahreshälfte 2008 das makroökonomische Umfeld auch im Finanzdienstleistungssektor bestimmen. Daher ist davon auszugehen, dass die Finanzmärkte weiterhin volatil bleiben. Die Verfassung der Gesamtwirtschaft sowie die Inflationsentwicklung lassen eine eindeutige Richtung der Zinsmärkte gegenwärtig nicht erkennen. Auch für die Kreditaufschläge wird weiterhin eine hohe Volatilität erwartet. Zudem wird der Wettbewerb zwischen Privatbanken und herstellerverbundenen Finanzdienstleistern auch im zweiten Halbjahr 2008 anhaltend hoch bleiben.

#### **BMW Group passt Ergebnisausblick an**

Entgegen den Erwartungen der BMW Group haben sich die Rahmenbedingungen für das Unternehmen in den vergangenen Monaten verschlechtert. Die Auswirkungen der Krise an den internationalen Finanzmärkten sind verstärkt zu spüren, und ein Ende der angespannten Situation ist bislang nicht ab-

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

sehbar. Hinzu kommt, dass sich durch stark gestiegene Energie- und Nahrungsmittelpreise das weltweite Konsumklima abgekühlt hat. Durch derzeit wachsende Inflationsgefahren ist von einer kurzfristigen Verbesserung der Situation nicht auszugehen.

Diese Rahmenbedingungen wirken sich insbesondere in den USA als dem größten Einzelmarkt für Automobile der BMW Group spürbar auf den privaten Konsum aus. Dort, aber auch in einigen europäischen Märkten und im japanischen Automobilmarkt, ist eine allgemeine Kaufzurückhaltung zu verzeichnen. Laut Prognosen wird die Zahl der Neuzulassungen in den reifen Märkten im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich sinken. Zudem ist die prognostizierte Frühjahrsbelegung auf den Märkten für gebrauchte Fahrzeuge nicht in dem erwarteten Umfang eingetreten, eine Erholung ist nicht absehbar. Die daraus resultierenden Belastungen werden die Geschäftsentwicklung der BMW Group auch im zweiten Halbjahr 2008 beeinflussen.

Die BMW Group hat zudem erneut deutlich gestiegene Rohstoffpreise zu verkraften. Insbesondere Rohöl und Stahl haben sich im Berichtszeitraum weiter verteuert. Hinzu kommen negative Währungseinflüsse aus der anhaltenden Schwäche des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie des japanischen Yens. Sollten die Hauptwährungen das aktuelle Niveau beibehalten, sieht die BMW Group zusätzliche große Herausforderungen für das kommende Jahr.

Diese Einflussfaktoren lassen für das Geschäftsjahr 2008 ein Konzernergebnis auf dem Niveau des Vorjahres nicht mehr erwarten. Wie deutlich die bisherige Prognose korrigiert werden muss, hängt insbesondere von der weiteren Entwicklung der genannten Rahmenbedingungen ab. Daher kann auch eine weitere Erhöhung der Risikovorsorge im zweiten Halbjahr 2008 nicht ausgeschlossen werden.

Mit der Strategie Number ONE ist die BMW Group auf dem richtigen Weg, um den erschwerten Rahmenbedingungen erfolgreich zu begegnen. Vor dem Hintergrund der nunmehr verschlechterten Gesamtsituation verstärkt das Unternehmen daher seine Anstrengungen bei der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und intensiviert die Maßnahmen im Rahmen der Strategieumsetzung. Dies

betrifft vor allem die Umsetzung der Initiativen zur Profitabilitätssteigerung. Dazu ergreift der Konzern auch vertriebsstrategische Maßnahmen: Die BMW Group wird das Absatzvolumen in den USA kurzfristig gezielt verringern, ohne die starke Marktposition zu gefährden. Gleichzeitig strebt das Unternehmen an, vermehrt Fahrzeuge in den nachfragestarken Märkten der Schwellenländer abzusetzen. Zudem folgt das Unternehmen konsequent seiner Philosophie „Die Produktion folgt dem Markt“. Der Ausbau der Produktionskapazitäten in den USA, China und Indien ist ein Beleg dafür. Darüber hinaus erlaubt der kundenorientierte Vertriebs- und Produktionsprozess schnelle und flexible Anpassungen der Kapazitäten. Dies umfasst insbesondere die Fähigkeit, auf die besonders starke Nachfrage nach einzelnen Modellen entsprechend schnell zu reagieren.

Trotz des eingetrübten Konsumklimas geht die BMW Group weiterhin von einer positiven Absatzentwicklung aus. Die ausgeprägte Technologiekompetenz des Unternehmens, die sich unter anderem in dem Maßnahmenpaket EfficientDynamics zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs niederschlägt, stößt nach wie vor auf ein starkes Kundeninteresse im Premiumsegment. Mit diesem Maßnahmenpaket ist die BMW Group gegenwärtig als einziger Automobilhersteller im Premiumsegment in der Lage, CO<sub>2</sub>-Emissionen auch in der Flottenbetrachtung signifikant zu vermindern. Ein Portfolio an effizienten und gleichzeitig leistungsstarken Automobilen erfüllt die weltweiten Forderungen nach effizienteren, emissionsärmeren Automobilen. Der erreichte Wettbewerbsvorsprung ist auch Ausdruck dafür, dass die BMW Group gerade in einem schwierigen Marktumfeld frühzeitig und konsequent in die Zukunft investiert. Diese Vorleistungen rechtfertigen unter anderem den mittel- und langfristig positiven Ausblick.

Grundsätzlich geht die BMW Group ungeachtet umfassender externer Belastungen weiter von einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus, die auf robustem Wachstum und deutlich intensivierten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Produktivitätsverbesserung aufbaut. Die hohe Nachfrage nach Automobilen und Motorrädern der BMW Group sowie den Finanzdienstleistungsprodukten

bilden dafür die stabile Geschäftsbasis. Deshalb soll auch im Jahr 2008 im Konzern eine Umsatzrendite von mindestens 4 % erreicht werden.

Im Segment Automobile strebt die BMW Group im Jahr 2008 eine Umsatzrendite auf der Grundlage des Ergebnisses vor Finanzergebnis (EBIT-Marge) von knapp 4 % oder mehr an. Vor dem Hintergrund einer erwarteten Entspannung der derzeit schwierigen Gesamtsituation, aber auch einer zunehmenden Wirksamkeit der eingeleiteten Profitabilitätsmaßnahmen will die BMW Group bereits im Jahr 2010 eine Umsatzrendite von mindestens 6 % erreichen. Die entsprechende EBIT-Marge im Segment Automobile läge dann bei knapp 6 % oder mehr.

Die im Rahmen der Strategie Number ONE formulierten Profitabilitätsziele für 2012 bleiben weiter bestehen. Die BMW Group will durch die Beschleunigung der Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung den Strategiepfad halten und beabsichtigt weiterhin, dann im Automobilsegment eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von mehr als 26 % sowie eine EBIT-Marge von 8 % bis 10 % zu erreichen.



## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns und der Teilkonzerne für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. Euro	Anhang	Konzern		Industriegeschäft <sup>1)</sup>		Finanzgeschäft <sup>1)</sup>	
		2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	[4]	27.837	26.634	26.752	26.537	7.954	6.708
Umsatzkosten	[5]	-22.420	-20.566	-21.689	-21.127	-7.435	-5.981
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>5.417</b>	<b>6.068</b>	<b>5.063</b>	<b>5.410</b>	<b>519</b>	<b>727</b>
Vertriebskosten und allgemeine							
Verwaltungskosten	[6]	-2.749	-2.718	-2.439	-2.431	-296	-287
Forschungs- und Entwicklungskosten	[7]	-1.476	-1.472	-1.476	-1.472	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	[8]	535	269	283	197	278	98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[8]	-475	-216	-240	-162	-275	-85
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>		<b>1.252</b>	<b>1.931</b>	<b>1.191</b>	<b>1.542</b>	<b>226</b>	<b>453</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	[9]	12	3	12	3	-	-
Übriges Finanzergebnis	[10]	-21	-17	-141	11	145	45
Finanzergebnis		-9	-14	-129	14	145	45
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.243</b>	<b>1.917</b>	<b>1.062</b>	<b>1.556</b>	<b>371</b>	<b>498</b>
Ertragsteuern	[11]	-249	-577	-176	-472	-132	-155
<b>Überschuss</b>		<b>994</b>	<b>1.340</b>	<b>886</b>	<b>1.084</b>	<b>239</b>	<b>343</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		3	3	3	3	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>		<b>991</b>	<b>1.337</b>	<b>883</b>	<b>1.081</b>	<b>239</b>	<b>343</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro	[12]	1,52	2,05				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie<sup>2)</sup></b> in Euro	[12]	1,53	2,06				

1) vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

2) Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen

	Anhang	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*		
		30.6.2008	31.12.2007	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2008	31.12.2007	
02 BMW Group in Zahlen	<b>Aktiva</b>							
04 Zwischenlagebericht des Konzerns	in Mio. Euro							
04 Die BMW Group im Überblick								
06 Automobile								
10 Motorräder								
11 Finanzdienstleistungen								
13 BMW Aktie und Anleihen								
14 Finanzwirtschaftliche Situation								
18 Risikomanagement								
18 Prognosebericht								
22 Zwischenabschlüsse des Konzerns								
22 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen								
24 Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen								
26 Kapitalflussrechnungen								
28 Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital								
29 Konzernanhang								
42 Versicherung der gesetzlichen Vertreter								
43 Weitere Informationen								
43 Finanzkalender								
43 Kontakte								
	Immaterielle Vermögenswerte	[13]	5.557	5.670	5.430	5.550	127	120
	Sachanlagen	[14]	10.774	11.108	10.750	11.083	24	25
	Vermietete Gegenstände	[15]	17.186	17.013	281	254	20.070	19.911
	At-Equity bewertete Beteiligungen	[16]	74	63	74	63	-	-
	Sonstige Finanzanlagen	[16]	179	209	157	186	22	23
	Forderungen aus							
	Finanzdienstleistungen	[17]	21.157	20.248	-	-	21.157	20.248
	Finanzforderungen	[18]	1.236	1.173	67	81	1.169	1.092
	Latente Ertragsteuern	[19]	682	720	1.262	1.201	-2.099	-1.952
	Sonstige Vermögenswerte	[20]	507	415	435	892	449	344
	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>57.352</b>	<b>56.619</b>	<b>18.456</b>	<b>19.310</b>	<b>40.919</b>	<b>39.811</b>
	Vorräte	[21]	8.534	7.349	8.526	7.340	9	9
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.603	2.672	2.521	2.592	82	80
	Forderungen aus							
	Finanzdienstleistungen	[17]	14.772	13.996	-	-	14.772	13.996
	Finanzforderungen	[18]	4.180	3.622	2.481	2.213	1.699	1.409
	Laufende Ertragsteuern	[19]	321	237	312	225	9	12
	Sonstige Vermögenswerte	[20]	2.173	2.109	4.737	6.932	1.077	863
	Flüssige Mittel		2.668	2.393	2.545	1.887	123	506
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>35.251</b>	<b>32.378</b>	<b>21.122</b>	<b>21.189</b>	<b>17.771</b>	<b>16.875</b>
	<b>Bilanzsumme</b>		<b>92.603</b>	<b>88.997</b>	<b>39.578</b>	<b>40.499</b>	<b>58.690</b>	<b>56.686</b>
	Bilanzsumme bereinigt um							
	Asset-Backed-Finanzierungen		86.577	82.651	-	-	52.664	50.340

\*vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen



<b>Passiva</b> in Mio. Euro	Anhang	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
		30.6.2008	31.12.2007	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital		654	654				
Kapitalrücklage		1.911	1.911				
Gewinnrücklagen		21.086	20.789				
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-1.623	-1.621				
Eigene Anteile		-22	-				
Anteile anderer Gesellschafter		13	11				
<b>Eigenkapital</b>	[22]	<b>22.019</b>	<b>21.744</b>	<b>17.836</b>	<b>17.755</b>	<b>5.363</b>	<b>5.197</b>
Rückstellungen für Pensionen		4.212	4.627	4.178	4.595	34	32
Sonstige Rückstellungen	[23]	2.751	2.676	2.521	2.417	230	259
Latente Ertragsteuern	[24]	2.736	2.714	2.379	2.067	91	369
Finanzverbindlichkeiten	[25]	24.741	21.428	719	716	24.022	20.712
Sonstige Verbindlichkeiten	[26]	2.007	2.024	1.552	1.514	1.326	1.843
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>36.447</b>	<b>33.469</b>	<b>11.349</b>	<b>11.309</b>	<b>25.703</b>	<b>23.215</b>
Sonstige Rückstellungen	[23]	2.701	2.826	2.469	2.673	229	178
Laufende Ertragsteuern	[24]	852	808	671	654	181	154
Finanzverbindlichkeiten	[25]	21.890	22.493	413	2.090	21.477	20.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.086	3.551	3.511	2.938	575	613
Sonstige Verbindlichkeiten	[26]	4.608	4.106	3.329	3.080	5.162	6.926
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>34.137</b>	<b>33.784</b>	<b>10.393</b>	<b>11.435</b>	<b>27.624</b>	<b>28.274</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>92.603</b>	<b>88.997</b>	<b>39.578</b>	<b>40.499</b>	<b>58.690</b>	<b>56.686</b>
Bilanzsumme bereinigt um Asset-Backed-Finanzierungen		86.577	82.651	-	-	52.664	50.340

\* vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Kapitalflussrechnung des Konzerns und der Teilkonzerne für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

	in Mio. Euro	Konzern	
		2008	2007
02 BMW Group in Zahlen			
04 Zwischenlagebericht des Konzerns			
04 Die BMW Group im Überblick			
06 Automobile			
10 Motorräder			
11 Finanzdienstleistungen			
13 BMW Aktie und Anleihen			
14 Finanzwirtschaftliche Situation			
18 Risikomanagement			
18 Prognosebericht			
22 Zwischenabschlüsse des Konzerns			
22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen			
24 Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen			
26 Kapitalflussrechnungen			
28 Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital			
29 Konzernanhang			
42 Versicherung der gesetzlichen Vertreter			
43 Weitere Informationen			
43 Finanzkalender			
43 Kontakte			
	Überschuss	994	1.340
	Abwertungen von Vermieteten Gegenständen	3.064	2.336
	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.812	1.755
	Veränderung der Rückstellungen	136	195
	Veränderung der Latenten Steuern	-55	174
	Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten	-47	-243
	<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.904</b>	<b>5.557</b>
	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.515	-1.909
	Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-6.903	-6.434
	Sonstiges	-158	-29
	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.576</b>	<b>-8.372</b>
	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.026</b>	<b>2.701</b>
	<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel</b>	<b>-79</b>	<b>-3</b>
	<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>275</b>	<b>-117</b>
	Flüssige Mittel am 1. Januar	2.393	1.336
	<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>	<b>2.668</b>	<b>1.219</b>

Industriegeschäft		Finanzgeschäft		
2008	2007	2008	2007	
886	1.084	239	343	Überschuss
3	2	2.890	2.137	Abwertungen von Vermieteten Gegenständen
1.798	1.745	14	10	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
82	284	32	-89	Veränderung der Rückstellungen
-14	161	2	63	Veränderung der Latenten Steuern
-433	-478	405	295	Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten
<b>2.322</b>	<b>2.798</b>	<b>3.582</b>	<b>2.759</b>	<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>
-1.495	-1.810	-20	-99	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-29	-6	-6.874	-6.428	Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-80	-28	-78	-1	Sonstiges
<b>-1.604</b>	<b>-1.844</b>	<b>-6.972</b>	<b>-6.528</b>	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>
<b>-18</b>	<b>-983</b>	<b>3.044</b>	<b>3.684</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>
<b>-42</b>	<b>5</b>	<b>-37</b>	<b>-8</b>	<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel</b>
<b>658</b>	<b>-24</b>	<b>-383</b>	<b>-93</b>	<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>
1.887	1.235	506	101	Flüssige Mittel am 1. Januar
<b>2.545</b>	<b>1.211</b>	<b>123</b>	<b>8</b>	<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

02 BMW Group in Zahlen	in Mio. Euro	2008	2007
04 Zwischenlagebericht des Konzerns			
04 Die BMW Group im Überblick			
06 Automobile	Im Eigenkapital erfasste Veränderung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-85	-102
10 Motorräder	Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken		
11 Finanzdienstleistungen	eingesetzten Finanzinstrumenten	192	-90
13 BMW Aktie und Anleihen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-407	-44
14 Finanzwirtschaftliche Situation	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen		
18 Risikomanagement	und ähnlichen Verpflichtungen	518	577
18 Prognosebericht	Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-220	-214
22 Zwischenabschlüsse des Konzerns	<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-2</b>	<b>127</b>
22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen	<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG nach Steuern</b>	<b>991</b>	<b>1.337</b>
24 Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen	<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode</b>	<b>989</b>	<b>1.464</b>
26 Kapitalflussrechnungen			
28 Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital			
29 Konzernanhang			
42 Versicherung der gesetzlichen Vertreter			
43 Weitere Informationen			
43 Finanzkalender			
43 Kontakte			

**[1] Grundlagen**

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In den Konzernzwischenabschlüssen („Zwischenabschlüsse“) zum 30. Juni 2008, die auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt werden, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Alle zum 30. Juni 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) – „Zwischenberichterstattung“ – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC). Die Versicherung der gesetzlichen Vertreter erfolgt gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) (near final draft) – „Zwischenberichterstattung“ – des DRSC. Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Die Zwischenabschlüsse sind damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss entsprechend dem Jahresabschluss der BMW Group um eine Darstellung des Industriegeschäfts und des Finanzgeschäfts ergänzt. Das Finanzgeschäft beinhaltet neben dem Finanzdienstleistungsgeschäft auch die Aktivitäten der Konzernfinanzierungsgesellschaften. Die operativen Zinserträge und Zinsaufwendungen des Finanzgeschäfts sind in den Umsatzerlösen bzw. Umsatzkosten enthalten. Die Holdinggesellschaften BMW (UK) Holdings Ltd., Bracknell, BMW Holding

B.V., Den Haag, BMW Österreich Holding GmbH, Steyr, BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Del., BMW España Finance S.L., Madrid, und die BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, werden dem Industriegeschäft zugeordnet. Die zwischen dem Industriegeschäft und dem Finanzgeschäft bestehenden Beziehungen, die in den Werten des Konzerns konsolidiert sind, betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Durch diese Angaben werden die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Industrie- und des Finanzgeschäfts unter Berücksichtigung der Ansatz- und Bewertungsmethoden der IFRSs so dargestellt, als ob es sich um zwei unabhängige Teilkonzerne handelt. Die Angaben erfolgen auf freiwilliger Basis.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge („Servicing“) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“) und der Interpretation von SIC-12 („Consolidation – Special Purpose Entities“) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte aus der Konzernbilanz durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. Juni 2008 insgesamt 6,0 Mrd. Euro (31. Dezember 2007: 6,3 Mrd. Euro). Unter der Konzernbilanz wird im Sinne einer ergänzenden Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der BMW Group die um verkaufte Vermögenswerte bereinigte Bilanzsumme vermerkt.

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungen. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [2] Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des zweiten Quartals 2008 sind neben der BMW AG 45 in- und 158 ausländische Tochterunternehmen einschließlich 17 Wertpapierspezialfonds und 24 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im zweiten Quartal des Jahres 2008 wird die durch die BMW Holding B. V., Den Haag, am 13. April 2007 nach Zustimmung der örtlichen Behörden erworbene Gesellschaft SimeLease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft SimeCredit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, erstmals konsolidiert. Seit dem Zeitpunkt des Unterneh-

menserwerbs firmieren die Gesellschaften unter BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, sowie BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur.

Die Anschaffungskosten für beide Gesellschaften betragen 23 Mio. Euro, die ausschließlich durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen wurden. Anschaffungsnebenkosten sind nicht angefallen. Im Rahmen der Transaktion wurden 100 % der Kapitalanteile und Stimmrechte erworben. Ausgehend von der endgültigen Kaufpreisallokation sind den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Gesellschaften folgende Buchwerte und beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt zugeordnet:

in Mio. Euro	Buchwert/ Beizulegender Zeitwert
<b>Vermögenswerte</b>	
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179
Sonstige Vermögenswerte	3
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Rückstellungen	4
Finanzverbindlichkeiten	141
Sonstige Verbindlichkeiten	28
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>9</b>
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>23</b>
<b>Goodwill</b>	<b>14</b>

Der Überschuss der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des bilanzierten Nettovermögens in Höhe von 14 Mio. Euro ist im Wesentlichen in Synergiepotenzialen durch Wachstum im Leasing- und Finanzierungsgeschäft begründet und wird vollständig dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet. Dieser Goodwill wird jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

Die BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, erzielten im ersten Halbjahr einen Überschuss von 0,6 Mio. Euro, der vollständig auf das zweite Quartal entfällt. Der Nettoumsatz der Gesellschaften im ersten Halbjahr beträgt 7,8 Mio. Euro. Davon entfallen 4,0 Mio. Euro auf das zweite Quartal.

Im zweiten Quartal des Jahres 2008 sind keine Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im ersten Halbjahr 2008 werden die BMW Roma S. r. l., Rom, die BMW de Argentina S. A., Buenos Aires, die BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala

Lumpur, sowie die BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, erstmals konsolidiert.

Im ersten Halbjahr 2008 sind die Gesellschaften entory AG, Ettlingen, axentiv AG, Darmstadt, Nexolab GmbH, München, sowie die F. A. S. T. Gesellschaft für angewandte Softwaretechnologie mbH, München, durch Fusion mit der Cirquent GmbH, München, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Des Weiteren ist die Aveling Barford Manufacturing (Pty) Ltd., Kapstadt, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt fünf Tochterunternehmen sowie sieben Zweckgesellschaften und zwei Spezialfonds erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum fünf Tochterunternehmen sowie zwei Zweckgesellschaften und zwei Spezialfonds aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

**[3] Neue Rechnungslegungsvorschriften**

(a) Im zweiten Quartal 2008 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im zweiten Quartal 2008 werden keine neuen Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

(b) Im zweiten Quartal 2008 neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat im zweiten Quartal 2008 eine überarbeitete Fassung des IFRS 1 („First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“) und IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“) herausgegeben. Als Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen ist der 1. Januar 2009 vorgesehen.

Des Weiteren hat das IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRSs (sogenannte

„Improvements to IFRSs“) veröffentlicht. Dieser enthält Änderungen verschiedener bestehender IFRSs. Die insgesamt 35 Änderungen an 20 IFRSs gliedern sich in zwei Teile: Teil I enthält Standardänderungen, die mit Änderungen für die Bilanzierung, d. h. mit Änderungen im Hinblick auf Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsfragen, einhergehen (24 Improvements). Teil II enthält 11 Begriffsänderungen oder redaktionelle Änderungen mit minimalen Auswirkungen auf die Bilanzierung. Soweit im Standard nichts anderes bestimmt ist, sind die Änderungen für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Diese Rechnungslegungsvorschriften werden keinen wesentlichen Einfluss auf die BMW Group haben.

**[4] Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. Euro	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	11.005	11.569	20.707	20.731
Erlöse aus Leasingraten	1.336	1.257	2.655	2.415
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	1.227	1.041	2.583	1.915
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	705	579	1.386	1.124
Sonstige Erlöse	279	237	506	449
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>14.552</b>	<b>14.683</b>	<b>27.837</b>	<b>26.634</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung auf den Seiten 40 bis 41 ersichtlich.

**[5] Umsatzkosten**

Von den Umsatzkosten betreffen im zweiten Quartal 3.284 Mio. Euro (i. Vj. 2.684 Mio. Euro) das Finanz-

dienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 6.566 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 5.116 Mio. Euro).

**[6] Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 1.127 Mio. Euro (i. Vj. 1.210 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr betragen sie 2.126 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 2.211 Mio. Euro). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 332 Mio. Euro (i. Vj. 287 Mio. Euro), im ersten Halbjahr 623 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 507 Mio. Euro). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [7] Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten des zweiten Quartals in Höhe von 757 Mio. Euro (i. Vj. 835 Mio. Euro) sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 299 Mio. Euro (i. Vj. 267 Mio.

Euro) enthalten. Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 1.476 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 1.472 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 597 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 517 Mio. Euro).

## [8] Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im zweiten Quartal auf 247 Mio. Euro (i. Vj. 126 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr betragen sie 535 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 269 Mio. Euro). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im zweiten

Quartal 175 Mio. Euro (i. Vj. 105 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr betragen sie 475 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 216 Mio. Euro). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

## [9] Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im zweiten Quartal 2 Mio. Euro (i. Vj. 10 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr beläuft sich das Ergebnis aus

Equity-Bewertung auf 12 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 3 Mio. Euro). Es enthält das Ergebnis aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

## [10] Übriges Finanzergebnis

in Mio. Euro	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Beteiligungsergebnis	1	1	1	1
Zinsergebnis	-48	-34	-165	-82
Sonstiges Finanzergebnis	222	69	143	64
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>175</b>	<b>36</b>	<b>-21</b>	<b>-17</b>

Die Veränderung im Sonstigen Finanzergebnis resultiert vor allem aus der Marktwertentwicklung alleinstehender Zinsderivate. Aufgrund der ver-

änderten Zinsstrukturen haben sich die Marktwerte dieser Finanzinstrumente positiv entwickelt.

## [11] Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. Euro	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Laufende Steueraufwendungen	130	206	298	426
Latente Steueraufwendungen	-35	106	-49	151
<b>Ertragsteuern</b>	<b>95</b>	<b>312</b>	<b>249</b>	<b>577</b>

Die Steuerlastquote beträgt zum 30. Juni 2008 20,0% (i. Vj. 30,1%).



**[12] Ergebnis je Aktie**

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Aktionären zustehendes Ergebnis	Mio. Euro	506,0	750,7	991,4	1.336,9
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. Euro (gerundet)	466,0	691,2	912,9	1.231,1
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. Euro (gerundet)	40,0	59,5	78,5	105,8
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	51.449.751	51.446.162	51.449.751	51.446.162
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	Euro	<b>0,77</b>	<b>1,15</b>	<b>1,52</b>	<b>2,05</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	Euro	<b>0,78</b>	<b>1,16</b>	<b>1,53</b>	<b>2,06</b>

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiegattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende)

von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtszeitraum noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

**[13] Immaterielle Vermögenswerte**

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen und Software ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.904 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 5.034 Mio. Euro). Die Investitionen in Entwicklungskosten betragen im ersten Halbjahr 467 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 608 Mio. Euro). An Abschreibungen sind 597 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 517 Mio. Euro) angefallen.

Des Weiteren ist in den Immateriellen Vermögenswerten ein aktivierter Goodwill in Höhe von 177 Mio. Euro enthalten (31. Dezember 2007: 163 Mio. Euro). Dieser besteht aus früheren Unternehmenserwerben der Cirquent Gruppe, aus dem Erwerb der DEKRA SüdLeasing Services GmbH, Stuttgart, deren Tochtergesellschaften sowie aus dem Erwerb der SimeLease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft SimeCredit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur.

**[14] Sachanlagen**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 wurden 993 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 1.115 Mio.

Euro) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.167 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 1.190 Mio. Euro).

**[15] Vermietete Gegenstände**

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge von 5.374 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 5.089 Mio. Euro) enthalten und Abschreibungen von 1.468 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 1.043 Mio. Euro) verrechnet.

Die Abgänge betragen 2.906 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: 2.300 Mio. Euro). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein negativer Saldo von 827 Mio. Euro (1. Halbjahr 2007: negativer Saldo von 165 Mio. Euro).

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### [16] At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile am Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

### [17] Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 35.929 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 34.244 Mio. Euro) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 21.157 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 20.248 Mio. Euro) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### [18] Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.6.2008	31.12.2007
Zins- und Währungsderivate	2.503	1.980
Wertpapiere und Investmentanteile	2.137	1.959
Ausleihungen an Dritte	14	28
Sonstige	762	828
<b>Finanzforderungen</b>	<b>5.416</b>	<b>4.795</b>
davon langfristig	1.236	1.173
davon kurzfristig	4.180	3.622

Die Veränderung der Zins- und Währungsderivate beruht im Wesentlichen auf veränderten Wechsel-

kursrelationen zum US-Dollar und zum britischen Pfund sowie auf den veränderten Zinsstrukturen.

### [19] Ertragsteueransprüche

Den Ertragsteueransprüchen liegen folgende Sachverhalte zugrunde:

30. Juni 2008 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	682	682
Laufende Ertragsteuern	204	117	321
<b>Ertragsteueransprüche</b>	<b>204</b>	<b>799</b>	<b>1.003</b>

31. Dezember 2007 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	720	720
Laufende Ertragsteuern	118	119	237
<b>Ertragsteueransprüche</b>	<b>118</b>	<b>839</b>	<b>957</b>

## [20] Sonstige Vermögenswerte

in Mio. Euro	30.6.2008	31.12.2007
Sonstige Steuern	639	554
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	397	641
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84	104
Aktive Rechnungsabgrenzungen	846	729
Übrige	714	496
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>2.680</b>	<b>2.524</b>
davon langfristig	507	415
davon kurzfristig	2.173	2.109

## [21] Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.6.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	580	632
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	945	871
Fertige Erzeugnisse	6.113	4.731
Waren	896	1.115
<b>Vorräte</b>	<b>8.534</b>	<b>7.349</b>

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht

## [22] Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group stellt sich im ersten Halbjahr wie folgt dar:

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigene Anteile	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Pensionszusagen			
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>18.121</b>	<b>-837</b>	<b>214</b>	<b>178</b>	<b>-1.115</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>19.130</b>
Erwerb von eigenen Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-34	-	-34
Dividendenzahlungen	-	-	-458	-	-	-	-	-	-	-458
Währungsveränderungen	-	-	-	-44	-	4	1	-	-	-39
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-102	-94	-	-	-	-196
Versicherungsmathematische Veränderungen aus										
Pensionszusagen	-	-	-	-	-	-	576	-	-	576
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-	-	-	-	-	32	-246	-	-	-214
Überschuss 30. Juni 2007	-	-	1.337	-	-	-	-	-	3	1.340
<b>30. Juni 2007</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>19.000</b>	<b>-881</b>	<b>112</b>	<b>120</b>	<b>-784</b>	<b>-34</b>	<b>7</b>	<b>20.105</b>

<b>31. Dezember 2007</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>20.789</b>	<b>-1.259</b>	<b>35</b>	<b>438</b>	<b>-835</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>21.744</b>
Erwerb von eigenen Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-22	-	-22
Dividendenzahlungen	-	-	-694	-	-	-	-	-	-	-694
Währungsveränderungen	-	-	-	-407	-	-31	39	-	-1	-400
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-85	223	-	-	-	138
Versicherungsmathematische Veränderungen aus										
Pensionszusagen	-	-	-	-	-	-	479	-	-	479
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-	-	-	-	-	-75	-145	-	-	-220
Überschuss 30. Juni 2008	-	-	991	-	-	-	-	-	3	994
<b>30. Juni 2008</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>21.086</b>	<b>-1.666</b>	<b>-50</b>	<b>555</b>	<b>-462</b>	<b>-22</b>	<b>13</b>	<b>22.019</b>

### Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. Juni 2008 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von einem Euro, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt unverändert zum Vorjahr 52.196.162 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 Euro je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 8. Mai 2008 erneut ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 15. Mai 2007 aufgehoben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

Im ersten Halbjahr hat die BMW AG im Zusammenhang mit einem Belegschaftsaktienprogramm 746.411 eigene Vorzugsaktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis pro Aktie von 29,38 Euro erworben, die im Geschäftsjahr 2008 an Mitarbeiter zu einem ermäßigten Kurs ausgegeben werden sollen. Die Vorzugsaktien unterliegen ab Ausgabe einer Sperrfrist von vier Jahren. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 2 („Share-Based Payments“) auf das Belegschaftsaktienprogramm sind für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

#### [23] Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 5.452 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 5.502 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

#### [24] Ertragsteuerverpflichtungen

30. Juni 2008 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	2.736	2.736
Laufende Ertragsteuern	480	372	852
<b>Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>480</b>	<b>3.108</b>	<b>3.588</b>

31. Dezember 2007 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	2.714	2.714
Laufende Ertragsteuern	378	430	808
<b>Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>378</b>	<b>3.144</b>	<b>3.522</b>

Von den laufenden Ertragsteuern in Höhe von 852 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 808 Mio. Euro) entfallen 200 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 161 Mio. Euro) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 652 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 647 Mio. Euro)

#### Anteile der Gesellschafter am Kapital

Das auf die Aktionäre der BMW AG entfallende Eigenkapital beträgt 22.006 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 21.733 Mio. Euro).

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 13 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 11 Mio. Euro). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 3 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 8 Mio. Euro).

Der Betrag der kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. Juni 2008 beläuft sich auf 2.701 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 2.826 Mio. Euro).

auf Rückstellungen für Ertragsteuern. Im Berichtszeitraum wurden 40 Mio. Euro Rückstellungen für Ertragsteuern aufgelöst. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden keine Rückstellungen für Ertragsteuern aufgelöst.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [25] Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen,

soweit sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.6.2008	31.12.2007
Anleihen	22.771	18.383
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.188	6.501
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	5.596	5.732
Commercial Papers	4.315	5.445
Asset-Backed-Finanzierungen	6.026	6.346
Zins- und Währungsderivate	841	616
Sonstige	894	898
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>46.631</b>	<b>43.921</b>
davon langfristig	24.741	21.428
davon kurzfristig	21.890	22.493

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die aus Finance Leases passivierten Verpflichtungen.

## [26] Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. Euro	30.6.2008	31.12.2007
Sonstige Steuern	670	537
Soziale Sicherheit	39	46
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	370	382
Erhaltene Kautionen	143	146
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	75
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.057	2.844
Übrige	2.313	2.100
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.615</b>	<b>6.130</b>
davon langfristig	2.007	2.024
davon kurzfristig	4.608	4.106

[27] **Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

Nach IAS 24 („Related Party Disclosures“) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der BMW Group einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Beteiligungen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der BMW AG von 20 % oder mehr oder einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der BMW AG beruhen.

Die BMW Group ist im zweiten Quartal 2008 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und Beteiligungen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd.,

Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen im ersten Halbjahr 214 Mio. Euro. Davon entfallen 100 Mio. Euro auf das zweite Quartal. Zum 30. Juni 2008 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 84 Mio. Euro. Der offene Saldo an Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, beläuft sich auf 62 Mio. Euro.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit Beteiligungen sind von geringem Umfang und ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Sie wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die im zweiten Quartal 2008 gegenüber der BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge erworben. Die vorbenannten Dienstleistungs- und Kaufverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat im zweiten Quartal 2008 von der BMW Group Fahrzeuge bezogen. Die entsprechenden Kaufverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht

22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang

42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
----	---

43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [28] Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsfelder wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum

31. Dezember 2007 verwiesen. Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2008 wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen		Überleitungen		Konzern		
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	
Umsätze mit Fremden	10.743	11.247	391	394	3.381	2.990	37	52	14.552	14.683	
Umsätze mit anderen Segmenten	3.011	3.010	1	2	496	459	-3.508	-3.471	-	-	
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>13.754</b>	<b>14.257</b>	<b>392</b>	<b>396</b>	<b>3.877</b>	<b>3.449</b>	<b>-3.471</b>	<b>-3.419</b>	<b>14.552</b>	<b>14.683</b>	
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	395	824	56	59	39	181	-65	-45	425	1.019	
Ergebnis aus Equity-Bewertung	2	10	-	-	-	-	-	-	2	10	
Übriges Finanzergebnis	-72	-33	-3	-3	25	8	225	64	175	36	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>325</b>	<b>801</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>64</b>	<b>189</b>	<b>160</b>	<b>19</b>	<b>602</b>	<b>1.065</b>	
Umsatzrendite	%	2,4	5,6	13,5	14,1	1,7	5,5	-	-	4,1	7,3
EBIT-Marge	%	2,9	5,8	14,3	14,9	1,0	5,2	-	-	2,9	6,9



Die Segmentinformationen stellen sich im ersten Halbjahr 2008 wie folgt dar:

<b>Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern</b> in Mio. Euro	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen		Überleitungen		Konzern		
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	
Umsätze mit Fremden	20.167	20.108	733	758	6.838	5.669	99	99	27.837	26.634	
Umsätze mit anderen Segmenten	5.749	5.567	4	5	896	863	-6.649	-6.435	-	-	
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>25.916</b>	<b>25.675</b>	<b>737</b>	<b>763</b>	<b>7.734</b>	<b>6.532</b>	<b>-6.550</b>	<b>-6.336</b>	<b>27.837</b>	<b>26.634</b>	
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	1.014	1.485	92	95	118	369	28	-18	1.252	1.931	
Ergebnis aus Equity-Bewertung	12	3	-	-	-	-	-	-	12	3	
Übriges Finanzergebnis	-162	-78	-5	-5	30	3	116	63	-21	-17	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>864</b>	<b>1.410</b>	<b>87</b>	<b>90</b>	<b>148</b>	<b>372</b>	<b>144</b>	<b>45</b>	<b>1.243</b>	<b>1.917</b>	
Umsatzrendite	%	3,3	5,5	11,8	11,8	1,9	5,7	-	-	4,5	7,2
EBIT-Marge	%	3,9	5,8	12,5	12,5	1,5	5,6	-	-	4,5	7,3

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
26	Kapitalflussrechnungen
28	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
29	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## **Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 1. August 2008

**Bayerische Motoren Werke**  
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## Weitere Informationen

### Finanzkalender

### Kontakte

#### Finanzkalender

Quartalsbericht zum 30. September 2008	4. November 2008
Geschäftsbericht 2008	18. März 2009
Bilanzpressekonferenz	18. März 2009
Finanzanalyistentag	19. März 2009
Quartalsbericht zum 31. März 2009	6. Mai 2009
Hauptversammlung	14. Mai 2009
Quartalsbericht zum 30. Juni 2009	4. August 2009
Quartalsbericht zum 30. September 2009	3. November 2009

#### Kontakte

##### Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 33 62

+49 89 382-2 41 18

Telefax +49 89 382-1 08 81

E-Mail [presse@bmwgroup.com](mailto:presse@bmwgroup.com)

##### Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 42 72

+49 89 382-2 53 87

Telefax +49 89 382-1 46 61

E-Mail [ir@bmwgroup.com](mailto:ir@bmwgroup.com)

#### Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse [www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com).

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse [www.bmwgroup.com/ir](http://www.bmwgroup.com/ir) direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter [www.bmw.com](http://www.bmw.com), [www.mini.com](http://www.mini.com) und [www.rolls-roycemotorcars.com](http://www.rolls-roycemotorcars.com).



Die Herstellung und das Papier des Quartalsberichts zum 30. Juni 2008 der BMW Group sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z.B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

**Q2**

Herausgeber  
Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
80788 München  
Telefon +49 89 382-0